

7-8
2016

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

40. TTVN-Verbandstag

**Einstimmiges
Votum für
Heinz Böhne**

4

Regionalkonferenzen

**TTVN-Präsidium
hat das Ohr
an der Basis**

14

DMM der Senioren

**RSV Braunschweig
und TSV Lunestedt
holen Medaillen**

28



Deutschlands größte Onlineplattform mit personalisiertem Zugang



Vorteile einer Mitgliedschaft

- Rund 100.000 registrierte User
- Kostenfreie Registrierung & Mitgliedschaft
- Datenschutz geprüft
- Detaillierte Ranglisten und Statistiken von mehr als 85% aller TT-Spieler
- Trainingstipps von Profispielern & Profitrainern
- Aktuelle News aus dem weltweiten Spitzen- & Amateursport
- TTR-Vergleich mit Usern deiner Wahl
- TT-Gewinnspiele





Heinz Böhne

Aufeinander hören, voneinander lernen und einander vertrauen

In diesem Jahr war unser Verbandstag aus meiner Sicht in besonderer Weise gelungen. Dafür gibt es mehrere Gründe.

Die Präsidenten von LSB und DTTB – Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach und Michael Geiger – haben mit ihren Grußworten meine und offensichtlich auch die Erwartungen der Delegierten in jeder Hinsicht erfüllt. Sie haben es rhetorisch und inhaltlich fertig gebracht, mit interessanten Fakten auf wichtige Fragen des Sportes aus Sicht ihrer Verbände überzeugende Antworten zu geben. Sie haben beide die von uns praktizierte kritisch konstruktive Zusammenarbeit ausdrücklich gelobt. Das freut mich und ich fühle mich in dieser Weise bestätigt. Und: Wer sich nach der überzeugenden Werbung von Michael Geiger für die TT-WM 2017 in Düsseldorf nicht für einen Besuch entscheiden kann, dem ist nicht zu helfen!

Das Thema Finanzen war in der Vergangenheit immer wieder ein Punkt, an dem sich heftige Diskussionen entzündet haben, die nicht immer sachlich verlaufen sind. Wir haben die diesbezüglichen umfangreichen Unterlagen wie üblich frühzeitig versendet und unser Finanzchef Andreas Schmalz hat ergänzend weitere Erläuterungen vorgetragen. Zusammen mit dem Bericht der Revisoren hatten die Delegierten keine Zweifel an einer „sauberen“ Finanzpolitik der Verbandsführung, und so gab es folgerichtig keinerlei Nachfragen und eine einhellige Zustimmung zu den Haushaltsabschlüssen und -plänen. Ich freue mich, dass sich unser Aufwand gelohnt hat und bedanke mich auch bei Kerstin Schlangen und Heinz-W. Löwer, die an der Ausarbeitung maßgeblich beteiligt waren.

Die im Sinne unseres Verbandsmottos „Entdecke die Chancen“ von mir vorgetragenen Initiativen in Bereichen, bei denen das Thema Zusammenarbeit eine wichtige Rolle spielte, wurden von Umbach und Geiger ausdrücklich begrüßt. Vom DTTB erwarten wir Fortschritte unter anderem bei der Digitalisierung und Vernetzung, der Zusammenführung der Seiten von myTischtennis.de und Tischtennis.de sowie eine bessere Einbeziehung der Landesverbände in die strategischen Planungen des DTTB und die Haushaltsplanung. Vom LSB wünschen wir uns eine Reduzierung des bürokratischen Aufwandes für die Verbände und die zeitnahe Umsetzung unseres gemeinsamen Trainer-Lehrer-Projektes, das immer noch auf den vertraglichen Abschluss wartet.

Weil die Verantwortlichen ein starkes Team bilden und die Risiken und die Chancen erkannt und aufgenommen haben, sind wir als TTVN gut aufgestellt und dürfen darum die in den nächsten zwei Jahren anstehenden Aufgaben mit Zuversicht in Angriff nehmen. Bis 2018 werden wir einige Veränderungen auf den Weg bringen und sich daraus ergebende Beschlüsse fassen müssen. Denn: Verbandsentwicklung ist kein „abschließbares“ Projekt, sondern eine Daueraufgabe.

Mit Barack Obamas Appell in der Überschrift im Rücken werden es zwei erfolgreiche Jahre für den TTVN.

Ich freue mich darauf und wünsche eine erholsame Sommerpause.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Kollektiver Jubel über die jeweiligen Medaillengewinne: die Herren des TSV Lunestedt, die bei den Senioren 60 die Bronzemedaille gewonnen haben und die Damen des RSV Braunschweig, die bei den Seniorinnen 50 die Silbermedaille erkämpft haben. Foto: Dieter Gömann



Aus dem Inhalt

40. Ordentlicher Landesverbandstag in Hannover	4
Schiedsrichterwesen	9
Tagung der Lehrreferenten	10
TTVN-Nachwuchs auf Reisen	11
TTVN-Jahrgangsmesterschaften	12
Polish Junior and Cadet Open	13
TTVN-Präsidium vor Ort	14
Landesmannschaftsmeisterschaften Schüler/Schülerinnen in Sulingen	16
Verbands- und Bundesfinale mini-Meisterschaften	17
Niedersachsenliga Mädchen und Jungen	23
Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Schüler in Osterburg	24
Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Jugend in Dillingen	26
Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Senioren in Simmern	28
Personalia	33

AUS DEN BEZIRKEN

Braunschweig mit Kreisverbänden Gifhorn, Helmstedt und Stadtverband Wolfsburg	34
Hannover mit Regionsverband Hannover	35
Lüneburg mit Kreisverbänden Lüneburg und Rotenburg/Wümme	36
Weser-Ems mit Kreisverbänden Osnabrück-Land und Wilhelmshaven	37

Impressum

Das „Tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89 E-Mail: fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter, Salzwedelweg 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 · Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch) Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß Tel. 05827/256371 · Mobil 0162/9313564 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisleist:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Großer Vertrauensbeweis

Präsident Heinz Böhne und Team werden bestätigt / Geordnete Finanzen

Über 90 Delegierte aus den Kreis- und Stadtverbänden und den im Zuge des Verbandsentwicklungsprozesses gebildeten neuen Strukturen wie den Regionen und Regionsverbänden einschließlich des TTVN-Präsidiums und der Ressortleiter hatten sich zum 40. Ordentlichen Verbandstag des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) in der Akademie des Sports des Landessportbundes Niedersachsen (LSB) in Hannover versammelt, um die Weichen für seine rund 78000 Mitglieder in mehr als 1500 Vereinen für die beiden kommenden Jahre zu stellen.

Mit dem in seinem Amt bestätigten Präsidenten Heinz Böhne geht der siebtgrößte Landesfachverband im LSB und zweitgrößte Landesverband des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) die Zukunft an.

Kein Landesverbandstag ohne hochkarätige Ehrengäste – so auch diesmal wieder. Der alte und neue TTVN-Präsident Heinz Böhne konnte mit Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach den LSB-Präsidenten – zugleich Hausherr der Akademie des Sports – willkommen heißen. Die Führung des Deutschen Tischtennis-Bundes war durch seinen im November vergangenen Jahres in Rietberg (WTTV) gewählten Präsidenten Micha-

el Geiger (Hasloch) vertreten. Die vier TTVN-Ehrenmitglieder Egon Geese, Horst Wallmoden, Hans-Karl Bartels und Horst Münkel mussten aus unterschiedlichen Gründen ihre Teilnahme absagen.

Auf 39 DIN-A-4-Seiten spiegeln sich im Berichtsheft zum Landesverbandstag die vergangenen zwei Jahre wider mit den Berichten des Präsidiums und der Ressortleiter, den Jahresrechnungen 2014 und 2015 wie auch der Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan für das laufende Jahr und über den Rahmenplan für das folgende Jahr.

In seinem Grußwort hatte Heinz Böhne ausgeführt, „wie es mir seit einiger Zeit in der Seele weh tut, mit ansehen zu müssen, wie der Sport sein gesellschaftliches Ansehen in der Öffentlichkeit durch manchmal unglaubliche Vorgänge auf unverantwortliche Weise aufs Spiel setzt.“ So seien es gerade die Verantwortlichen in den höchsten Positionen, die dabei seien, die Ideale des Sports zu zerstören – egoistisch, machtbessenen, geldgierig und rücksichtslos.

„Diesen Unwesen – die Welt-dopingagentur nennt das im Fall Russland flächendeckenden, systematischen Betrug – muss mutig entgegengewirkt werden. Die Sperre des Leichtathletik-Weltverbandes ist möglicherweise ein erstes, wichtiges Signal.“ Die IAAF



Einstimmig wiedergewählt wurde von den Delegierten Heinz Böhne als Präsident des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen. Mit ihm und dem erweiterten Präsidium wurde die Weichenstellung für die kommenden zwei Jahre vorgenommen.

Fotos (11): Dieter Gömann



Zum small talk vor Beginn des Landesverbandstages kamen der Präsident des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB), Michael Geiger (l.), und der Präsident des Landessportbundes Niedersachsen (LSB), Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, zum Gedankenaustausch zusammen.

hatte wenige Tage zuvor die Suspendierung des russischen Leichtathletik-Verbandes über die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro hinaus fortgeschrieben.

An die Adresse der Delegierten betonte Böhne: „Vielleicht ist bei dem einen oder anderen unser Verbandsmotto schon ein wenig in Vergessenheit geraten, aber gerade jetzt ist ‚Entdecke die Chancen‘ nach meiner Überzeugung besonders wichtig.“ Der Präsident hatte im folgenden an einigen Beispielen aufgezeigt, „wo wir Chancen entdeckt haben, wie wir sie nutzen, aber auch, wo noch nachgelegt werden muss.“

Da ging es für Heinz Böhne

zunächst um das Thema „Tischtennis und die Medien“ mit der sich anschließenden Frage „wo liegen unsere Chancen, und wie sieht unsere Lösung aus?“ Nicht unerwähnt blieb der auf den Weg gebrachte Verbandsentwicklungsprozess, der auch ein wichtiger Baustein in Richtung Zukunft ist.

Auch der „Leistungssport“ war ein Themenkomplex. Dabei spielte das im Sommer 2014 TTVN-interne 15-jährige Internatsjubiläum eine wichtige Rolle. So unter anderem die Frage danach „wie das neue Leistungssport-Konzept des DOSB – für das übrigens Sportvorstand Dirk Schimmelpfennig, ehemaliger DTTB-Sportdirektor, an vorderster Stelle



Der spätere Versammlungsleiter Eberhardt Tegtmeyer (l.) und die beiden Ehrengäste verfolgen die Ausführungen von Präsident Heinz Böhne.



Die Delegierten hören mit großer Aufmerksamkeit die zusätzlichen Ausführungen von Andreas Schmalz, Vizepräsident Finanzen, zum im Jahresbericht vorgelegten Zahlenwerk.

verantwortlich sein wird – aus-
sehen soll. Der Bundesinnen-
minister hat unter anderem mehr
Medaillen für weniger Geld ge-
fordert, auch soll die Zahl der

Bundesstützpunkte von 230 auf
rund 170 verringert werden.“

Auch das Thema „Zukunft
des Vereinssports“ hatte Heinz
Böhne beleuchtet. Nicht zu

kurz kam dabei die Hinwen-
dung auf Bereiche, in denen der
TTVN deutlich zulegen muss: im
Sport für Senioren, der Zusam-
menarbeit mit Schulen und in

der Frage, warum sich zu wenig
Frauen ehrenamtlich engagie-
ren und in den Vereinen aktiv
Tischtennis spielen.

Dieter Gömann

„Personell und inhaltlich sehr gut aufgestellt“

LSB-Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach spricht zu den Delegierten

**Der Hausherr der Akade-
mie des Sports, Prof. Dr.
Wolf-Rüdiger Umbach, Prä-
sident des Landessportbun-
des Niedersachsen (LSB),
ließ es sich nicht nehmen,
nach dem LSB-Vorstandsvor-
sitzenden Reinhard Rawe
vor zwei Jahren und der
Vizepräsidentin Leistungs-
sport Dr. Hedda Sander vor
vier Jahren nach 2010 nun
selbst wieder einmal die
Einladung wahrzunehmen,
bei einem Tischtennis-
Landesverbandstag vor-
beizuschauen und die gute
Verbundenheit zu dem
siebtgrößten Landesfach-
verband zum Ausdruck zu
bringen.**

Umbach überbrachte nicht nur
die Grüße der Führung des
niedersächsischen Sports an
das TTVN-Präsidium um seinen
Präsidenten Heinz Böhne und
die über 90 Delegierten, die
sich im Sitzungssaal der Aka-
demie des Sport zu ihrem im
zweijährigen Rhythmus statt-
findenden Landesverbands-
tag versammelt hatten. Der
LSB-Präsident packte auch ein
dickes Lob aus. „Der Tischten-
nis-Verband Niedersachsen ist
personell und inhaltlich sehr

gut aufgestellt. Und was in
der Nachwuchsarbeit passiert,
ist im Bund einzigartig ist.“
Er wies im gleichen Atemzug
aber auch darauf hin: „Was
uns in Niedersachsen fehlt, ist
Bundesliga-Tischtennis, dass
uns nicht die Talente abwan-
dern.“

In diesem Zusammenhang
merkte Prof. Umbach an, dass
man seitens des Landessport-
bundes derzeit nicht wisse, was

mit dem Bundesleistungsstütz-
punkt Nachwuchs in Hannover
werde. Die niedersächsische
Sportförderung ist seit 2013
durch Gesetz geregelt und
gebe dem Landessportbund
Rechtssicherheit. „Dennoch,
bei der derzeitigen Förderung
liegt Niedersachsen bei den
Bundesländern auf Platz 15 vor
Schleswig-Holstein.“ Derzeit
kann der Tischtennisverband
Niedersachsen auf eine LSB-Zu-

wendung von jährlich rund
400 000 Euro bauen.

Eine neue Führungsstruktur
hat beim Landessportbund Ein-
zug gehalten. Danach wurden
von ehemals 48 Kreisen landes-
weit 17 Sportregionen gebil-
det, von denen nach Umbachs
Worten 14 „laufen“.

Die drängendsten Herausfor-
derungen nannte der Präsident
mit dem Generalthema Dop-
ping, – „die Geisel des moder-
nen Sports“ –, die Rundfunk-
und Fernsehpräsenz hinter der
Übermacht des Fußballs und
die Situation um die Flüchtlin-
ge. „Nur 40 von 300 Sporthal-
len waren zwischenzeitlich von
den Flüchtlingen belegt.“

Ein Bonbon in Richtung Kul-
tusministerium hatte Professor
Umbach dennoch parat: „59
Verbände kämpfen um die Ju-
gend. Da hat die Ganztagschule
einen großen Wert für den
Sport, der in keiner Weise zu
kurz kommt und hilfreich für
die Vereine ist.“

Abschließend dankte Prof.
Dr. Wolf-Rüdiger Umbach al-
len Ehrenamtlichen für ihren
Einsatz und wünschte allen die
Kraft und Ausdauer, sich auch
künftig für die vielfältigen Auf-
gaben im Tischtennisport ein-
zubringen. *Dieter Gömann*



Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach überbrachte die Grüße des Landessportbundes Niedersachsen (LSB) und betonte: „Der Tischtennis-Verband Niedersachsen ist personell und inhaltlich sehr gut aufgestellt.“

Werbung für die WM 2017

DTTB-Präsident Michael Geiger zu Gast beim 40. Landesverbandstag

Es war mehr als nur ein Antrittsbesuch beim Tischtennisverband Niedersachsen anlässlich des 40. Ordentlichen Landesverbandstages in der Akademie des Sports. Schon vor der offiziellen Eröffnung durch den TTVN-Präsidenten Heinz Böhne hatte der seit November vergangenen Jahres im Amt befindliche neue DTTB-Präsident das Gespräch mit dem LSB-Präsidenten Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach wie auch mit dem Verbandsgeschäftsführer Heinz W. Löwer gesucht.

Über seine Grußworte hinaus hatte der DTTB-Präsident anhand des vorliegenden Jahresberichtsheftes erkannt, „dass der Tischtennisverband Niedersachsen finanziell gut aufgestellt ist und als Musterverband zu bezeichnen ist.“ Er betonte ferner, dass der TTVN in Mitgliederstärke und Vereinen zu den fünf größten Landesverbänden im DTTB zählt und dass der Bundesstützpunkt Nord mit Hannover eine wesentliche Adresse im Nachwuchsbereich ist.

Geiger stellte – wie auch Präsident Heinz Böhne zuvor – die gute Entwicklung und den Zuwachs auf dem Sektor clickTT heraus. Dass sich nunmehr auch der Landesverband Mecklenburg-Vorpommern diesem Angebot angeschlossen hat, sei in besonderer Weise auf die Bemühungen des TTVN zurückzuführen.

Die Integrität des Sports bezeichnete der DTTB-Präsident im Hinblick auf die gegenwärtigen Diskussion in Sachen Doping als äußerst wichtig. „Bei den vielen Gesprächen, die derzeit geführt werden, sind wir vom Tischtennis unverschuldet in die Defensive geraten. Wir müssen unseren Weg beibehalten. Fairness und Dopingfreiheit sind die Stärken des Tischtennis. Bei allen Bemühungen und Bestrebungen ist es wichtig zu wissen, wie die Basis tickt“, so Geiger.

In Sachen „Leistungssport“ und „Sportförderung“ stellte der DTTB-Präsident die Frage in den Raum, welches System aus



Der Präsident des Deutschen Tischtennis-Bundes, Michael Geiger, überbrachte die Grüße des DTTB, äußerte sich zu den Bereichen „Leistungssport“ und „Sportförderung“ und machte anhand eines Trailers intensiv Werbung für die Weltmeisterschaften 2017 in Düsseldorf.

der Sicht des DOSB zum Tragen kommen wird. Die Ansage des Ministers des Inneren, Thomas de Mesière, der zugleich für den Sport zuständig ist, dass er bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro mehr Medaillen bei gleichem Geld beziehungsweise auch weniger fordert, brachte Michael Geiger so auf den Punkt: „Wir brauchen mehr Effizienz.“ Mit Bedauern nahm er zur Kenntnis, wie es um die Förderung des Sports in Niedersachsen bestellt ist, zu der sich auch LSB-Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach

geäußert hatte. „Ein großes starkes Bundesland Niedersachsen – aber in der Förderung nur auf Rang 15. Da besteht Nachholbedarf.“

Damit aber nicht genug mit den Äußerungen und Statements des DTTB-Präsidenten. Er hatte die Delegierten auf ein besonderes sportliches Event im nächsten Jahr eingestimmt: die LIEBHERR Individual-Tischtennis-Weltmeisterschaften von 29. Mai bis 6. Juni in Düsseldorf. Er präsentierte den Trailer zur WM und informierte rund um das Tischtennis-Highlight, das

die Sportstadt Düsseldorf im kommenden Jahr erleben wird.

Der Deutsche Tischtennis-Bund geht für die achttägigen Titelkämpfe von rund 55000 Besuchern aus. Das ist die erste Großveranstaltung, die im kommenden Jahr in der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt über die Bühne geht. Es folgt noch eine Sprint-Triathlon-Weltmeisterschaft, für die die Veranstalter von annähernd 500000 Besuchern ausgehen. Getoppt werden, was die Zuschauerzahlen angeht, diese beiden Veranstaltungen vom Prolog und der 1. Etappe der Tour de France, der „Grand Départ Tour“. Hier wird mit rund einer Million Zuschauern gerechnet.

Geiger informierte die Delegierten über den offiziellen Startschuss der Tickets mit dem Vorverkauf ab September. Gleichzeitig laufe die Bewerbung, um als Volunteer bei der Weltmeisterschaft dabei zu sein. Interessenten können sich unter www.tischtennis.de anmelden und registrieren lassen.

Dieter Gömann



Unübersehbar war das Logo, mit dem der DTTB Werbung für „das“ Tischtennis-Event im nächsten Jahr auf deutschem Boden macht.



Die Mitglieder des Präsidiums und die Ressortleiter formierten sich zusammen mit dem Geschäftsführer Heinz W. Löwer, Zweiter von rechts, nach dem Landesverbandstag zum Erinnerungsfoto.
Foto: René Rammenstein.

Vertrauen für Präsidium

Einstimmige Voten überraschen nicht / Suche nach Ressortleitern geht weiter

Mit dem alten und neuen Präsidenten Heinz Böhne an der Spitze geht der Tischtennis-Verband Niedersachsens (TTVN) in die beiden kommenden Jahre. Die Kontinuität des höchsten Verbandsgremiums wird dadurch verdeutlicht, dass auch die übrigen fünf Präsidiumsmitglieder einstimmig in ihren Ämtern bestätigt wurden. Anders dagegen die Situation bei den Ressortleitern, wo die bisherigen sechs vakanten Positionen nur durch zwei Ehrenamtliche besetzt werden konnten.

Noch vor der Mittagspause wurde der parlamentarische Teil des Landesverbandstages gestartet. Das hatte vornehmlich seinen Grund darin, dass der Tagesordnungspunkt „Ehrungen“ diesmal sehr schnell abgehandelt werden konnte. Lediglich Peter Sommer (TSV Otterndorf) wurde in den Mittelpunkt gerückt, als ihm Präsident Heinz Böhne die goldene Ehrennadel verlieh. Sommer ist seit 2001 bis heute 1. Vorsitzender im Kreisverband Cuxhaven und bekleidete von 1988 bis

2001 das Amt des Jugendwarts. Im Bezirksverband Lüneburg war er von 2010 bis 2016 stellvertretender Vorsitzender, Jugendwart (1974-1984) und Mitglied im Rechtsausschuss (1984-2001). Daneben ist er Mitglied im Seniorenrat des TSV Otterndorf.

Die Verleihung der goldenen Ehrennadel an Günther Wendt (TSV Bassum) und Astrid Wasow (VfL Oker) wurde auf den Kreisverbandstagen von Diepholz und Goslar bereits vorgenommen. Gleiches



Eberhardt Tegtmeier war zurück in der Versammlungsleitung des Landesverbandstages.

betraf die Verleihung der silbernen Ehrennadel an Stephan Janßen (TTC Remels) und Frank Wabnitz (Rotenburger SC), die auf dem Kreisfachtag von Leer erfolgte beziehungsweise auf dem Kreistag von Rotenburg (Wümme) noch vorgenommen wird.

Eigentlich hatte ihn Heinz Böhne vor zwei Jahren in seiner Funktion als Versammlungsleiter verabschiedet – doch er kam noch einmal zurück, nachdem ihn die Delegierten einstimmig in sein vertrautes Amt gewählt hatten: Eberhardt Tegtmeier, der das Gesicht der Versammlungsführung bei den zahlreichen vorangegangenen Landesverbandstagen war.

Inzwischen ist Tegtmeier seit 70 Jahren im TTVN aktiv und hatte vor genau 70 Jahren das erste Amt im Tischtennis übernommen: Als Spieler der Jugendmannschaft führte er die Ballkassette. In gewohnt lockerer Art und Gelassenheit, aber einer großen Portion Genauigkeit und Konzentration, entledigte sich der Senior aus Uslar seiner Aufgabe mit den anstehenden Tagesordnungspunkten wie der Genehmigung der Niederschrift des 39. Ordentli-

chen Verbandstages, den Berichten des Präsidiums und der Ressortleiter mit Aussprache sowie der Verabschiedung der Jahresrechnung 2014 mit Aussprache und der Verabschiedung der Jahresrechnung 2015 mit Aussprache wie ebenso die Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan für das laufende Jahr und die Beschlussfassung über den Rahmenplan für das folgende Jahr.

Andreas Schmalz (Peine), Vizepräsident Finanzen, vor zwei Jahren als Nachfolger von Ralf Kellner in diese Position gewählt, erläuterte in anschaulicher Weise das umfangreiche Zahlenwerk. Die Vorlage veranlasste Eberhardt Tegtmeier zu der Aussage: „Andreas, Du bist in dem Zahlenwerk zu Hause. So detailliert haben wir noch nie den Bericht erhalten.“

Für die vier Revisoren hatte Kurt-Werner Sadowski den Bericht über die Prüfung der Jahresrechnungen 2014 und 2015 abgegeben und eine einwandfreie und korrekte Führung in allen Teilbereichen bestätigt, sodass die einstimmige Entlastung des Präsidiums durch die Delegierten nur noch eine Formsache war.

Heinz Böhne verlieh dem mehrfachen Ehrenamtlichen, Peter Sommer (TSV Otterndorf), die goldene Ehrennadel des TTVN.



Die eingangs bereits angesprochene Neuwahl des Präsidiums, die aufgrund der neuerlichen Bereitschaft der Kandidatur der Amtsinhaber schnell über die Bühne ging, verleitete Eberhardt Tegtmeyer zum Abschluss zu der Aussage, „das war eine Sternstunde für mich.“

An die Stelle der sieben Vordstandsmitglieder war vor zwei Jahren die neue Ressortbildung getreten. 15 Ressorts wurden gebildet, von denen allerdings sechs vakant geblieben waren. Jetzt nun konnten zumindest das Ressort Jugendarbeit mit Sven Plaschke (TV Sottrum) und das Ressort Öffentlichkeitsarbeit mit Dieter Gömann (Springe) besetzt werden. Vakant bleiben die Ressorts Breitensport, Organisation/Entwicklung, Funktionäre und Marketing.

René Rammenstein, TTVN-Mitarbeiter Sport und Kommunikation, nutzte den Verbandstag als feierlichen Rahmen, um die neue Android „WO/AB (C)“-App vorzustellen – ein digitales Nachschlagewerk mit sämtlichen Bestimmungen für den Spielbetrieb in Niedersachsen. Die App bietet eine Volltextsuche, mit der Schlüs-

selbegriffe schnell gefunden werden können. Aktualisierungen erfolgen im Rhythmus der amtlichen Mitteilungen. Durch die bequeme Handhabung und die Zugriffsmöglichkeit auch ohne bestehende Internetverbindung ist die App ideal für Staffelleiter, WO-Coaches und Schiedsrichter, aber auch für interessierte Spieler und Mannschaftsführer. Die App wurde über das Projekt „Entwicklung des Ehrenamtes im TTVN“ finanziert und vom ehemaligen TTVN-FSJler Marcel Kaufmann programmiert. Heinz Böhne nahm den „letzten Klick“ zur Veröffentlichung im „Google Play Store“ vor, sodass die App ab sofort allen Interessierten kostenfrei zur Verfügung steht.

In seinem Schlusswort hatte der alte und neue Präsident Heinz Böhne ausgeführt, dass er sich sehr darüber freue, „dass der Verbandstag in einer so harmonischen Atmosphäre verlaufen ist.“ Auch die gute Vorarbeit über den umfangreichen Bereich Finanzen durch Andreas Schmalz hob Böhne ausdrücklich hervor. „Dahinter steckt ein Vertrauensvorschuss von Präsidium und Ressortleiter.“

Und weiter: „Wir sind gut

aufgestellt für die Zukunft. Der TTVN wird in Niedersachsen und im Bund eine wesentliche, prägende Rolle spielen. Insofern gehe ich mit einem guten Gefühl an die Aufgaben heran.“ In Sachen Personalkonzept werde es in der Zukunft noch Gespräche geben. Es seien dennoch Dinge in die Tat umgesetzt – und das auch ohne Besetzung des entsprechenden Amtes.

Einen Wermutstropfen ließ Heinz Böhne aber dennoch anklingen. „Ich finde schon, dass bei einem Verbandstag, der alle zwei Jahre stattfindet, alle Stimmen eines Kreisverbandes

eigentlich zugehen sollten.“

Die zu Jahresbeginn gestarteten Regionalgespräche werden fortgeführt. Mit der zweiten Halbzeit starten das Präsidium und die Geschäftsführung nach der Sommerpause ab Herbst.

Und an die Adresse von Eberhardt Tegtmeyer: „Du hast die Aufgabe wieder charmant gelöst. Einige Klippen haben wir gemeinsam umschiffert. Ich freue mich ganz persönlich, weil Du damit wieder mal bewiesen hast, dass ein gewisses Alter kein Hinderungsgrund ist, aktiv zu sein“, so Böhne abschließend. *Dieter Gömann*

Ehrungen um den 40. Landesverbandstag

Goldene Ehrennadel des TTVN: Peter Sommer (TSV Osterbruch); Günther Wendet (TSV Bassum), Astrid Wasow (VfL Oker).

Silberne Ehrennadel des TTVN: Stephan Janßen (TTC Remels), Frank Wabnitz (Rotenburger SC).

Wahlen zum Präsidium des TTVN

Präsident: Heinz Böhne (Bückeburg)

Vizepräsident Finanzen: Andreas Schmalz (Peine)

Vizepräsident Wettkampfsport: Dr. Dieter Benen (Bielefeld)

Vizepräsident Leistungssport: Michael Bannehr (Tostedt)

Vizepräsident Bild:ung Joachim Pfortner (Landolfshausen)

Vizepräsident Sportentwicklung: Dennis Dörner (Gleichen)

Ressortleiter

Ressortleiter Erwachsenen-sport: Jochen Dinglinger (Salzgitter)

Ressortleiter Jugendsport: Holger Ludwig (Georgsmarienhütte)

Ressortleiter Seniorensport: Hilmar Heinrichmeyer (Dortmund)

Ressortleiter Schiedsrichtereinsatz: Lutz Helmboldt (Bad Lauterberg)

Ressortleiter Wettspielordnung/Ausführungsbestimmungen:

Jochen Dinglinger (Salzgitter)

Ressortleiter Breitensport: N. N.

Ressortleiter Jugendarbeit: Sven Plaschke (TV Sottrum)

Ressortleiter Schulsport: Bernd Lüssing (Osnabrück)

Ressortleiter Organisation/Entwicklung: N. N.

Ressortleiter Funktionäre: N. N.

Ressortleiter Lehre: Ralf Michaelis (Schwülper)

Ressortleiter Schiedsrichterausbildung: Bastian Heyduck (Hildesheim)

Ressortleiter Marketing: N. N.

Ressortleiter Sportrecht: Ralf Kellner (Herzberg)

Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit: Dieter Gömann (Springe)

Revisoren

Kurt-Werner Sadowski (Bremen)

Hans-Jörg Wasow (Oker)

Günter Kernein (Nienburg)

Rainer Unruh (Lindhorst)

Wahlen zum Verbandsgericht

Vorsitzender: Dr. Gerhard Otto (Bomlitz)

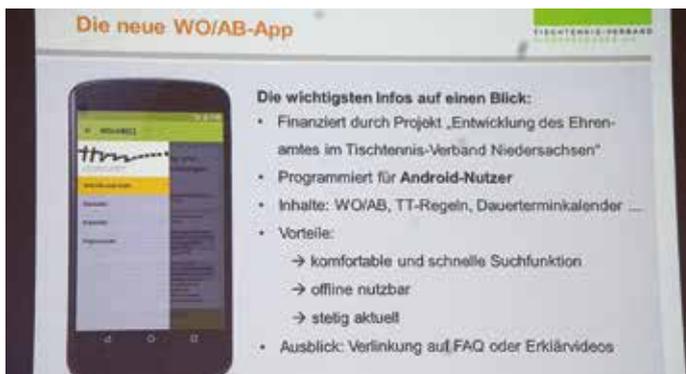
Stellvertretender 1. Vorsitzender: Hartwig Lange (Bohmte)

Stellvertretender 2. Vorsitzender: N. N.

Beisitzer: Herbert Pleus (Schwülper)

Franz von Garrel (Werpeloh)

Hans-Werner Zinn (Wiesmoor)



Das ist die neue WO/AB-App des TTVN, die René Rammenstein, Sport und Kommunikation TTVN, den Delegierten vorgestellt hatte.

Aus- und Fortbildung im Blick

Am vierten April-Wochenende kam es wieder mal zu einem Treffen der Schiedsrichter in der Akademie des Sports in Hannover. Die beiden Referenten Bastian Heyduck und Lutz Helmboldt konnten zur Ausbildung fünf Teilnehmer und zur Fortbildung 17 Schiedsrichter-Kollegen begrüßen.



17 TTVN-Schiedsrichter nahmen an der Fortbildung in Hannover teil. Foto: Lutz Helmboldt

Die Ausbildung fand am Sonnabend statt. Drei Teilnehmer hatten kurzfristig abgesagt, sodass in kleiner Runde um Falk Simon (FC Bennigsen), Frank Kiehl, Hans-Peter Stegen (beide TuS Hemslingen/Söhligen), Thomas Mauczik (VfL Wittekind Wildeshausen) und Janina Rittierodt (TV Falkenberg) das Lehrprogramm absolviert wurde. Ob Tischtennis-Regeln A und B, Wettspielordnung (WO) des DTTB, Ausführungsbestimmungen (AB) des TTVN, Arbeiten am Tisch, Einsatz als Oberschiedsrichter in den Ligen oder Bundesspielordnung – das

Themenfeld ist vielfältig und interessant zugleich.

Die anschließende mündliche und schriftliche Prüfung wurde von allen Teilnehmern mit Bravour gemeistert. Beim schriftlichen Test haben sich besonders Janina Rittierodt mit 47 von 50 Punkten und Thomas Mauczik mit 48 von 50 Punkten hervor getan. Im Herbst steht dann noch ein Einsatz am Tisch bei den Landesranglisten im Raum, um die VSR-Prüfung abzuschließen.

Am folgenden Sonntag fand die VSR/BSR-Fortbildung statt. Neben den normalen Themen des Alltags stand eine interessante Gruppenarbeit auf der Tagesordnung der 17 Teilnehmer. Sie mussten in der Gruppe Situationen der Schiedsrichterarbeit vorbereiten und diese am Tisch in der Halle als Videofilm festhalten. Diese Videos werden in der Zukunft für weitere Fortbildungen genutzt. Am Nachmittag stand auch hier ein Regeltest auf der Agenda.

Fragen wurden gestellt und von den Referenten erklärt. Eine abschließende Fragerunde aus der Gruppe an die Referenten gehörte ebenfalls dazu, da die Teilnehmer Situationen aus dem Alltag erklärt haben wollten. Bastian Heyduck und Lutz Helmboldt ließen nichts unbeantwortet.

Abschließend möchten wir uns bei allen Teilnehmern der beiden Tage für die gute und intensive Mitarbeit bedanken. *Lutz Helmboldt*

Golf Spiele

UNSER TRIO FÜR RIO

50x

Golf 4trg Benziner
1,4 | 110 kW/150 PS

Ausstattung: Highline, inkl. Navi und Winterkomplettäder

für mtl. 279 €*

90x

Golf 4trg Diesel
2,0 | 110 kW/150 PS

Ausstattung: Highline, inkl. Navi und Winterkomplettäder

für mtl. 289 €*

140x

Golf 4trg DSG Diesel
2,0 | 110 kW/150 PS

Ausstattung: Highline, inkl. Navi und Winterkomplettäder

für mtl. 299 €*

MONATLICHE KOMPLETTRATE
Inklusive Versicherung und Steuern.

KUNDENSERVICE
Persönliche Betreuung, schnelle Bearbeitung.

KEINE KAPITALBINDUNG
Anzahlung und Schlussrate entfallen.

12-MONATSVERTRÄGE
Hohe Planungssicherheit. Mit Verlängerungsoption.

INFOS UND BERATUNG:

ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH | Tel.: 0234 95128-40 | www.ass-team.net

*Preis inkl. Überführungs- und Zulassungskosten, Kfz-Steuer, Kfz-Versicherung mit Selbstbehalt, Rundfunkgebühren, gesetzl. MwSt. Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 15.000 km bis 30.000 km Jahresfreilaufleistung je nach Hersteller und Modell (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 18.05.2016. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Nur für eine eingeschränkte Nutzergruppe.

TTVN-Referenten treffen sich

Mitte Juni lud das Ressort Lehre um Ressortleiter Ralf Michaelis zum Referententreffen in die Akademie des Sports Hannover ein.

Die Fortschreibung der C-Trainer-Ausbildung stand im Vordergrund der zweitägigen Wochenendveranstaltung. So wurden die Ausbildungsinhalte der Basis-/Co-, Aufbau- und Vertiefungslehrgänge (C-Trainer Ausbildung) mit ihren Lehrskizzen näher betrachtet und diskutiert. Martin Bögel, ehemaliger Freiwilligendienstleistender des TTVN, präsentierte die äußerst positive Auswertung der Basis-/Co-Trainerausbildungen sowie der Lehrgänge im E-Learningformat der letzten drei Jahre. Markus Söhngen (Referent Lehrarbeit) lobte die Referenten für deren engagierte Arbeit und die erzielte hohe Teilnehmerzufriedenheit.

Hellen Niemann (Beisitzerin Ressort Lehre) moderierte das



Referent Marcel Kaufmann stellte die Projektgruppenergebnisse zum Thema „Teamteaching“ vor.

Thema „Mentoring in der Trainerausbildung“. Hierbei wurde sich in Kleingruppen mit dem Begriff „Teamteaching“ und der zentralen Frage – wie lässt sich dieses in die Lehrgangmaßnahmen einbinden? – beschäftigt. Unter Teamteaching versteht man eine Form

der Zusammenarbeit von mindestens zwei kooperierenden Lehrpersonen (Referenten), bei der die gemeinsame Verantwortung für das Unterrichten und die gemeinsame Unterrichtsentwicklung im Zentrum stehen.

Am Sonntagvormittag stand die Online-Lernumgebung *edubreak@-SportCampus* (kurz: „Sport-Campus“) im Fokus, die speziell für die Traineraus- und Weiterbildung im Sport entwickelt wurde und im TTVN bereits seit 2012 erfolgreich eingesetzt wird. Markus Söhngen stellte technische Neuerungen vor und berichtete über die neue Prüfungsordnung, die vom Ressort Lehre verabschiedet und zum 1. Januar 2016 in Kraft getreten ist.

Den Abschluss der Referententagung machte der ausgewiesene Experte für Mädchentischtennis, Markus Reiter,

aus dem Hessischen Tischtennis-Verband. Er hatte auf Eigeninitiative im Jahr 2011 eine Befragung von 700 Mädchen in ganz Deutschland durchgeführt, um herauszufinden, was sie dazu motiviert, Tischtennis zu spielen und was die jungen Frauen von einem guten Trainer erwarten. Reiter präsentierte die Ergebnisse der Befragung und stellte Lösungsansätze vor, wie man Mädchen im Anfängerbereich für Tischtennis im Verein begeistern kann. Zudem wurde gemeinsam darüber diskutiert, wie sich das Thema in die Trainerausbildung im TTVN integrieren lässt.

Neben dem offiziellen Programm wurde der Sonnabendabend zum informellen Austausch genutzt. Mit einem „Nachtwächter“ ging es auf historische Entdeckungstour durch die Altstadt Hannovers.

René Rammenstein



Gastdozent Markus Reiter referierte über das Thema „Mädchentischtennis“. Fotos: René Rammenstein

Silber für Mia Griesel beim Talent-Cup

In Düsseldorf fand der DTTB- U12-Talent-Cup der Jahrgänge 2005 und 2006 statt.

Die zehn TTVN-Starter sammelten viel Wettkampfpraxis und eine Menge Erfahrung gegen die besten Spielerinnen und Spieler aus ganz Deutschland. Dabei konnten alle Niedersach-

sen ein gutes Resultat erzielen. Besonders hervorzuheben sind die Silbermedaille für Mia Griesel (TSV Lunestedt) bei den Schülerinnen 2006 und die Bronzemedaille für Sören Dreier (SuS Rechtsupweg) bei den Schülern 2005.

Alle TTVN-Ergebnisse in der Übersicht: Schülerinnen 2005: 10. Heidi Xu (TuS Horsten), 12. Celine Schrader

(SV Emmerke), 15. Sophie Harder (TuS Sulingen). **Schülerinnen 2006:** 2. Mia Griesel (TSV Lunestedt), 4. Denise Husung (Bovender SV), 10. Lilli-Emma Nau (SV Grün-Weiß Waggum). **Schüler 2005:** 3. Sören Dreier (SuS Rechtsupweg), 7. Justus Lechtenböcker (Hundsmühler TV). **Schüler 2006:** 7. Dominik Blazek (VfL Westercelle), 7. Fynn-Jonas Strauß (TSV Lunestedt).

René Rammenstein



Mia Griesel (Mitte) gewann Silber in Düsseldorf.

Foto: Frank Schönemeier



Glückliche Gesichter: Tobias Hippler (v. l.), Nils Hohmeier, TTVN-Landestrainer Nebojsa Stevanov, Cedric Meissner und Lotta Rose.
Foto: Dana Weber, DTTB

Sechs Medaillen in der Slowakei

Mit einer Gold-, einer Silber- und vier Bronzemedailen kehren die Nachwuchssportler des TTVN von den Slovak Junior Open der Jugend (U18) aus Senec zurück.

Herausragendes Ergebnis war der Titelgewinn von Tobias Hippler (TuS Celle) im Jungen-Ein-

zel. Im Finale konnte sich der Deutsche Jugendmeister gegen den Japaner Aoto Asuzu knapp in fünf Sätzen durchsetzen. Bereits zuvor, in der Runde der besten Acht, schlug Hippler einen weiteren Japaner (Shunsuke Togami) hauchdünn im Entscheidungssatz.

Sehr zufrieden konnte auch Nils Hohmeier (TuS Celle) sein,

der den dritten Platz belegte. Im Halbfinale musste er sich dem späteren Sieger Tobias Hippler in vier Sätzen geschlagen geben. Hippler und Hohmeier holten zudem im Doppel gemeinsam die Bronzemedaille. Im Halbfinale unterlagen sie den Japanern Takeru Kashiwa/Yu Kayama.

Bei den Mädchen konnte

sich Lotta Rose (TTK Großburgwedel) mit ihrer Partnerin Anne Bundesmann (TSV 1909 Langstadt) über den dritten Platz im Doppel freuen.

Sowohl die Jungen als auch die Mädchen erzielten in der Mannschaftswertung den dritten Platz und wurden damit ihrer Setzung gerecht.

Daniel Heise

Julia Stranz gewinnt Bronze

Jugendmeisterschaften in Luxemburg

Mit den sechs TTVN-Athleten Lotta Rose (TTK Großburgwedel), Finja Hasters (Spvg. Oldendorf), Julia Stranz (RSV Braunschweig), Dominik Jonack (SV Frielingen, ab 1.7. Hannover 96), Heye Koepke (SG Schwarz-Weiß Oldenburg) und Vincent Senkbeil (TuS Wustrow, ab 1.7. TuS Lachendorf) nahm der TTVN an den „32. International Youth Championships of Luxembourg“ in Kirchberg teil.

Das beste Ergebnis im TTVN-Dress erzielte Julia Stranz mit dem Gewinn der Bronzemedaille bei den „Mini Cadet Girls“

(Jahrgang 2003 und jünger). Die Dreizehnjährige kämpfte sich souverän durch die beiden Gruppenphasen und musste sich erst im Halbfinale Anastasia Komissarenko (Sparvågen BTK, Schweden) geschlagen geben. Im folgenden „kleine Finale“ belohnte sie sich schließlich gegen die Portugiesin Inês Salgado mit Bronze.

In der Gesamtpunktewertung erreichte der TTVN von insgesamt 18 Teams den fünften Platz. „Die Teilnahme an internationalen Jugendveranstaltungen wie den „Youth Championships of Luxembourg“ sind sehr wichtig für uns. Die Athleten können hier



Bronze für Julia Stranz bei den „Mini Cadet Girls“. Foto: Nebojsa Stevanov

wertvolle Wettkampferfahrung sammeln.“ so TTVN-Landestrainer

ner Nebojsa Stevanov.
René Rammenstein

Jüngste stehen im Rampenlicht

Mia Griesel, Heidi Xu und Dominik Blazek triumphieren erneut

Zum fünften Mal fanden am dritten Sonnabend im Juni in Empelde die TTVN-Jahrgangsmeisterschaften der Schüler/-innen B2 (2005), C1 (2006) und C2 (2007 und jünger) mit 108 Teilnehmern statt.

In der Mehrzweckhalle der KGS Ronnenberg triumphierten erneut die drei Sieger aus dem vergangenen Jahr Mia Griesel (Schülerinnen C1/TSV Lunestedt), Heidi Xu (Schülerinnen B2/TuS Horsten) und Dominik Blazek (Schüler C1/VfL Westercelle) in ihren Altersklassen. Bei den „Jüngsten“ gewannen Fee Banse (FC Bennigsen) und Timo Shin (Hannover 96). In der Schüler B2-Konkurrenz holte sich Ben Ziesler (VfL Westercelle) den Titel.

Im vergangenen Jahr eingeführt, wurde auch diesmal wieder bei den Schülerinnen und Schülern ein zusätzlicher Platz für das Landesranglistenturnier in dieser Altersklasse ausgespielt. Die besten Bezirke – eine Punktwertung aus Bezirksvergleich und Jahrgangsmeisterschaften – erhalten einen der vier TTVN-Verfügungspätze für diese Jahrgänge. Bei den Schülerinnen glückte dieses dem Bezirksverband Lüneburg, bei den Schülern dem Bezirksverband Hannover.

Erstmals kam bei dem Turnier mit dem „Schweizer System“ ein anderes Austragungssystem zum Einsatz. Holger Ludwig, TTVN-Ressortleiter Jugendsport, zeigte sich sehr begeis-

tert von der Änderung. „Das Schweizer System hat sich voll bewährt. Wir haben viele positive Rückmeldungen erhalten. Je länger das Turnier dauerte, desto ausgeglichener wurden die Spielpaarungen. Zudem bleiben bei diesem System alle Spieler bis zum Ende im Turnier und konnten demzufolge mehr Spiele absolvieren. Auch fallen die zeitintensiven und den Turnierablauf stoppenden Auslosungen nach den Gruppenspielen weg, womit durchgängig gespielt werden konnte“, so Ludwig.

Der Durchführer TuS Empelde zeigte durch seine hervorragende Organisation einmal mehr, warum das Turnier seit der Auftaktveranstaltung hier ausgetragen wird. Ein besonderer Dank gilt auch der Turnierleitung um Michael Bitschkat und Manfred Kahle sowie dem Oberschiedsrichter Klaus-Peter Lange, der kurzfristig einsprang. René Rammenstein

Schülerinnen C2: 1. Fee Banse, Hannover, FC Bennigsen; 3. Jula Piechura, Lüneburg, MTV Bokel.

Schülerinnen C1: 1. Mia Griesel, Lüneburg, TSV Lunestedt; 2. Hannah Detert, Weser-Ems, MTV Jever; 3. Lina Hasenpatt, Weser-Ems, TSG Dissen.

Schülerinnen B2: 1. Heidi Xu, Weser-Ems, TuS Horsten; 2. Celine Schrader, Hannover, SV Emmerke; 3. Paula Deiler, Lüneburg, Geestemünder TV.

Schüler B2: 1. Ben Ziesler, Lüneburg, VfL Westercelle; 2. Sören Dreier, Weser-Ems, SuS Rechtsupweg; 3. Tristan Nowak, Braunschweig, TSG Bad Harzburg.



Das sind die drei Erstplatzierten der Schülerinnen B 2: v. l. Paula Deiler (Geestemünder TV), Heidi Xu (TuS Horsten) und Celine Schrader (SV Emmerke).



Bei den Schülern B 2 schafften (v. l.) Tristan Nowak (TSG Bad Harzburg), Ben Ziesler (VfL Westercelle) und Sören Dreier (SuS Rechtsupweg) den Sprung auf das Treppchen.



Die Platzierten der Schülerinnen C1 präsentieren sich zum Erinnerungsfoto: Lina Hasenpatt (TSG Dissen, v. l.), Mia Griesel (TSV Lunestedt) und Hannah Detert (MTV Jever).



Bei den Schülerinnen C2 belegte Jula Piechura (MTV Bokel, links) den dritten Platz; Siegerin wurde Fee Banse (FC Bennigsen).



Tobias Hippler (4. v. l.) und Nils Hohmeier holen Gold im Jungen-Doppel.
Foto: Frank Schönemeier

Polish Junior and Cadet Open

TTVN-Athleten erneut im Nationaldress erfolgreich

Einmal Gold und viermal Bronze, so lautet die Gesamtausbeute für den Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) bei den Polish Junior and Cadet Open, die am Sonntagnachmittag in Wladyslawowo zu Ende gingen.

Mit Caroline Hajok (MTV Tos-

tedt), Tobias Hippler (TuS Celle), Nils Hohmeier (TuS Celle), Jonah Schlie (TSV Lunestedt) und Jannik Xu (SV Bolzum) standen gleich fünf TTVN-Athleten im DTTB-Aufgebot und waren maßgeblich an den Medaillengewinnen beteiligt.

Nach Gold im Jungen-Doppel für das niedersächsische Duo

Tobias Hippler/Nils Hohmeier sowie Bronze im Jungen-Einzel für Jannik Xu, sicherten sich im zweiten Turnierabschnitt Hippler, Hohmeier und Schlie im Mannschaftswettbewerb den dritten Platz. Nur Japan erwies sich für das Trio im Halbfinale als zu stark.

Die weiteren Bronzemedail-

len – ohne niedersächsische Beteiligung – holten Kirill Fadeev (BV Borussia 09 Dortmund) und Kay Stumper (TTC Singen) im Schüler-Doppel sowie das Schülerinnen-Team B um Franziska Schreiner (TV Hofstetten) und Laura Tiefenbrunner (SV DJK Kolbermoor).

DTTB/René Rammenstein

Qualifikationsturnier verspricht Spannung

12 Teams kämpfen um das Ticket zum Final Four

Losglück für die Zuschauer. Berlin, Essen und Hövelhof – drei der vier Halbfinalisten des Vorjahres stehen sich bei der Qualifikation zur deutschen Pokalmeisterschaft der Damen in der Vorrundengruppe D gegenüber.

Auch die übrigen Partien für das Quali-Turnier am 11. September im hessischen Seligenstadt haben es in sich. In Gruppe C kommt es wie 2015 zum Oberbayern-Derby Schwabhausen gegen Kolbermoor, in Gruppe A messen sich unter anderem die Baden-Württemberger Teams aus Böblingen und Busenbach sowie Zweitligist MTV Tostedt. In der Gruppe B will Zweitligist

Langstadt den Oberhaus-Institutionen Bad Driburg und Bingen/Münster-Sarmsheim das Fürchten lehren. Nur die jeweiligen Gruppensieger schaffen den Sprung ins Final Four am 8. Januar in Hannover-Misburg.

Die Auslosung in der Übersicht.

Gruppe A: SV Böblingen, TV Busenbach, MTV Tostedt.

Gruppe B: TuS Bad Driburg, TTG Bingen/Münster-Sarmsheim, TSV 1909 Langstadt.

Gruppe C: LTTV Leutzscher Füchse, SV DJK Kolbermoor, TSV Schwabhausen.

Gruppe D: TUSEM Essen, TTV Hövelhof, ttc eastside berlin.

Simone Hinz, DTTB



Wie im August vergangenen Jahres in Wittlich ist der MTV Tostedt auch diesmal wieder beim Qualifikationsturnier zur deutschen Pokalmeisterschaft der Damen am 11. September in Seligenstadt vertreten.

Foto: Dieter Gömann

TTVN-Präsidium vor Ort

Regionalgespräche mit den Stadt-, Kreis- und Regionsverbänden

Das Präsidium des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen war von März bis Juni wieder quer durch Niedersachsen unterwegs, um sich mit den Vorstandsmitgliedern seiner Gliederungen über Themen rund um den Tischtennissport auszutauschen.

Heinz Löwer beschreibt die Zielsetzung der Treffen folgendermaßen: „Wir möchten erfahren, wo bei den Gliederungen und Vereinen vor Ort der Schuh drückt und zugleich hören, welche Maßnahmen und Projekte erfolgreich umgesetzt wurden. Nach den Auftaktveranstaltungen Anfang März in Wolfsburg sowie Mitte April in Achim (wir berichteten in den Ausgaben 4 und 5) fanden von Mai bis Juni vier weitere Regionalgespräche in den Orten Rastede (19. Mai), Hesel (26. Mai), Göttingen (30. Mai) und Estorf (13. Juni) statt. Für das TTVN-Präsidium steht bereits jetzt fest: diese Gespräche sollen im Herbst fortgesetzt werden. Präsident Heinz Böhne betont, dass „es immer wieder erstaunlich ist, wie unterschiedlich die Situation in den einzelnen Regionen des Landes ist und welche Auswirkungen dies auf die Arbeit der Kreisverbände hat.“

Die folgenden Berichte geben jeweils eine Zusammenfassung der letzten vier Regionalgespräche:



Regionalgespräch Ostfriesland in Hesel
Foto:
Heinz-W. Löwer

TTVN-Präsidium vor Ort: Regionalgespräch in Rastede

Gut besucht war ein Gesprächsabend von Kreisvertretern mit dem Präsidenten Heinz Böhne und dem Geschäftsführer Heinz Löwer.

Rund 20 Teilnehmer aus den Kreisen Ammerland, Delmenhorst, Oldenburg-Stadt, Oldenburg-Land, Wesermarsch, Friesland und Wilhelmshaven nutzten das Regionalgespräch für einen intensiven und konstruktiven Austausch. „Wir wollen erfahren, wie es euch geht, welche Probleme es vor Ort gibt und welche Ideen ihr für die Zukunft habt“, sagte Böhne zur Begrüßung.

Die Kreisvertreter berichte-

ten von gelungenen Projekten in der Jugendarbeit und der Vereinsentwicklung und tauschten Gedanken zur Zukunftsfähigkeit unseres Sportes aus. Die Integration von Flüchtlingen, die Gewinnung eines Freiwilligendienstleistenden, Werbung für Senioren, die Herausforderung, Mädchen für Tischtennis zu begeistern – die Themen an diesem Abend waren vielfältig, so dass die Vertreter des TTVN und der Kreise von einer gelungenen Veranstaltung sprachen. Jan Schoon

TTVN-Präsidium vor Ort: Regionalgespräch Ostfriesland in Hesel

Nach einer fast vierstündigen Anreise aus Hannover konn-

te das Regionalgespräch doch noch pünktlich um 18 Uhr beginnen.

Hans Werner Zinn, Vorsitzender des Kreisverbandes Aurich, stellt gleich zu Anfang fest: „Die ostfriesischen Kreise sind sich näher gekommen.“ Die Situation in den einzelnen Kreisverbänden stellt sich durchaus unterschiedlich dar. Während in Aurich/Wittmund in den letzten fünf Jahren spürbare Rückgänge bei den Spieler- und Mannschaftszahlen zu verzeichnen sind, gibt es im Kreis Leer einen mehr als zehnpromzentigen Zuwachs. Als eine – wenn nicht die – zentrale Herausforderung sehen die Vertreter der ostfriesischen Kreisverbände das Finden von Trainern und Kümmerern in den Vereinen. Überall dort, wo es gelänge, diese zu finden, seien die Perspektiven durchaus erfreulich.

Thomas Bienert (Kreisvorsitzender Wittmund) machte deutlich, dass man in den letzten Jahren auf diversen Gebieten Kooperationen entwickelt habe. Dies betreffe einerseits den Spielbetrieb (gemeinsame Staffeln und zum Teil auch Kreismeisterschaften), aber auch die Beschäftigung von FWD-lern. Die Kreisverbandsvertreter betonten, dass „die Uhren in Ostfriesland zum Teil anders ticken“ als in Hannover und man darum zum Beispiel sehr froh über die flexiblen Möglichkeiten der Wettspiellösung im TTVN sei. Matthias

Rund 20 Teilnehmer nutzten das Regionalgespräch für einen intensiven und konstruktiven Austausch.
Foto: Jan Schoon



Gespräche in den Gliederungen

Dreier und Ralf Gottschlich hätten sich allerdings gewünscht, dass man die neuen Möglichkeiten der altersbezogenen Spielberechtigung im TTVN bereits zur neuen Saison komplett umsetzt.

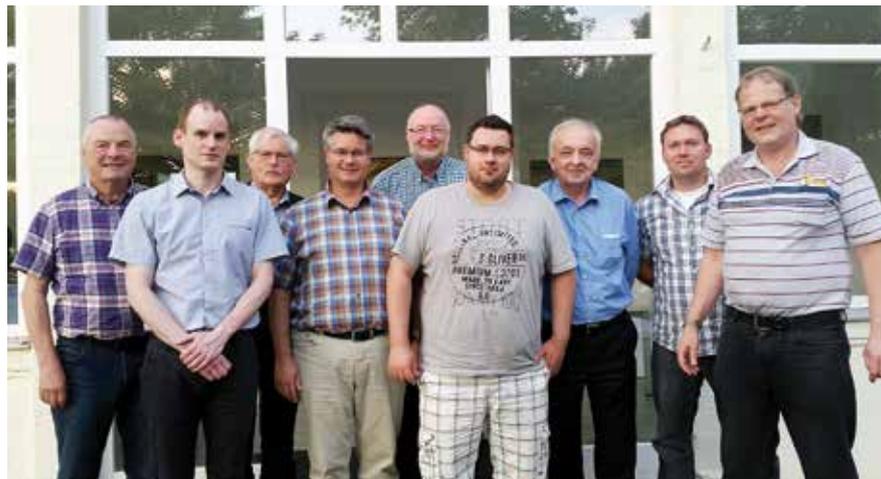
Präsident Heinz Böhne war beeindruckt von der guten Zusammenarbeit der ostfriesischen Tischtenniskreise und ermunterte die Gesprächsrunde, insbesondere auch über den Spielbetrieb hinaus Partnerschaften einzugehen und Projekte gemeinsam anzugehen.

Jens Rose, Vorsitzender des TTKV Emden, formulierte abschließend die Bildung einer Großregion Ostfriesland als Ziel. Dafür gebe es zwar keinen Zeitplan, doch der gemeinsame Wille und die Richtung stünden fest.
Heinz-W. Löwer

TTVN-Präsidium vor Ort: Regionalgespräch bei der Region Südniedersachsen in Göttingen

Der Vorsitzende der Region Südniedersachsen, Wolfgang Böttcher, begrüßte mit dem Präsidenten Heinz Böhne, den Vizepräsidenten Joachim Pfortner und Dennis Dörner sowie Geschäftsführer Heinz-W. Löwer vier Mitglieder des TTVN-Präsidiums zum fünften Regionalgespräch in der Geschäftsstelle des Stadtsportbundes Göttingen.

Er führte durch die Räumlichkeiten und zeigte sich erfreut über die Entwicklung der letzten Jahre. Neben einer mit zwei PC-Arbeitsplätzen und Tagungscke ausgestatteten Geschäftsstelle, gehören dazu eine Verwaltungskraft (mini-Job) und ein Trainer (midi-Job), der sich um Stützpunkttraining, Talentsichtung,



Der Tischtennis-Regionsverband Südniedersachsen lud ein zum Regionalgespräch nach Göttingen.

Foto:
Matthias Harre

Schulkooperationen und mehr kümmert. Zudem beschäftigt der Regionsverband mehrere FWD-ler, die er auch den Vereinen zur Verfügung stellt.

Stephan Tröh, stellvertretender Vorsitzender der Region Südniedersachsen, skizzierte den Weg zur Regionsgründung. Er machte deutlich, dass dies kein einfacher gewesen sei, doch mittlerweile seien fast alle überzeugt von der Richtigkeit der getroffenen Entscheidung. Die Einbindung der Vereine und Mitarbeiter des Kreises Northeim müsse jedoch noch verbessert werden. Präsident Heinz Böhne lobte den Mut und Optimismus der Südniedersachsen, diesen Prozess anzugehen, der offensichtlich erfolgreich war und so als Vorbild für andere Bereiche des Verbandes dienen könnte.

Ralf Kleinecke, stellvertretender Vorsitzender Sport, betont, dass es für den Regionsverband enorm wichtig sei, die Aufgaben der Bezirksverbände nun zuzuordnen und auf Regions- bzw. Verbandsebene zu verteilen. Wenn diesbezüglich

alle Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten geklärt seien, werde die Arbeit erheblich „flüssiger“ laufen. Außerdem stehen einige Optimierungen bei click-TT und MKTT auf dem Wunschzettel der Regionsvertreter.

Sorge bereitet die Mitgliederentwicklung in der Region. Rückgänge bei Mannschaften und Spielern in Höhe von ungefähr 15 Prozent in fünf Jahren seien erheblich und lägen deutlich über dem landesweiten Durchschnitt. Mit Hilfe mehrerer FWD-ler, mit der Durchführung von Projekttagen an Schulen und des Rundlauf-Team-Cups sowie anderen Maßnahmen soll diesem Trend gegengesteuert werden.

Wie schon bei den vorangegangenen Gesprächsrunden, wird das Finden von „Kümmerern“ (Trainer, Vorstandsmitglieder) als eine zentrale Herausforderung auf Vereins- und Verbandsebene betrachtet. Eine gute Möglichkeit zur Rekrutierung von ehrenamtlichem Nachwuchs sehen die Vertreter der Region während

der traditionellen TT-Freizeit in der Akademie des Sports Clausthal Zellerfeld, die bislang an der Ostsee stattfand.

Geschäftsführer Heinz Löwer zeigte sich beeindruckt von den Rahmenbedingungen. Durch die Einbindung von bezahltem Personal könne man (Tischtennis-)Angebote unterbreiten, die auf rein ehrenamtlicher Basis nur schwer zu realisieren seien. Dies werde sich langfristig sehr positiv auswirken und sei eine gute Entlastung der Vorstandsmitglieder.
Heinz-W. Löwer

TTVN-Präsidium vor Ort: Regionalgespräch in Estorf

In Estorf fand kürzlich das Jubiläumstreffen einiger Tischtennis-Kreisverbände mit Heinz Böhne, dem Präsidenten des niedersächsischen Tischtennisverbands (TTVN) und dessen Geschäftsführer Heinz Löwer statt.

Bei leckerem Nienburger Spargel, untermalt vom Platzregen, tauschten sie sich mit Vertretern aus Schaumburg, Diepholz und Nienburg aus. Neben der Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle in Hannover, für die alle lobende Worte fanden, wurden laufende Projekte vorgestellt. Lange diskutierte man auch über Wege, mehr Kinder für den Tischtennissport zu begeistern und Ehrenamtliche zu gewinnen. Die Beschäftigung eines hauptamtlichen Trainers, den sich mehrere Vereine teilen, wurde als Idee weitergegeben. Böhne unterstrich, wie wichtig es sei, auch Senioren als Neueinsteiger für Tischtennis zu begeistern, da dieser Sport problemlos bis ins hohe Alter betrieben werden könne.

Martina Nährig

Das letzte Regionalgespräch führte das TTVN-Präsidium nach Estorf.

Foto: Meike Stieg



Favoritensiege

RSV Braunschweig und Hannover 96 verteidigen ihre Titel aus dem Vorjahr

Mit dem RSV Braunschweig bei den Schülerinnen und Hannover 96 bei den Schülern behaupteten sich bei den Landesmannschaftsmeisterschaften am fünften Mai-Wochenende in Sulingen die favorisierten Teams, die damit ihren Vorjahrstitel verteidigten. Beide Mannschaften werden wie im Vorjahr den Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften am 18./19. Juni in Osterburg (TTVSA) vertreten. Da wollen die Schülerinnen des RSV Braunschweig den errungenen Titel verteidigen und Hannover 96 einen Angriff auf die Medaillenplätze starten.

Die Schülerinnen des **RSV Braunschweig** haben zum dritten Male in Folge die Landesmannschaftsmeisterschaft errungen. Wie in den beiden vorangegangenen Jahren hatten die RSV-Verantwortlichen diesmal nicht die Qual der Wahl, ob sie mit ihrem Nachwuchs zu den „Deutschen“ der Schülerinnen oder der Jugend fahren sollen. In der Niedersachsenliga Mädchen war der RSV in der abgelaufenen Saison nicht vertreten, sodass einzig auf den Schülerinnen die Hoffnungen ruhten, das Ticket zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft zu lösen.

Hinter diesem Vorhaben stand jedoch ein großes Fragezeichen. So mussten RSV-Abteilungsleiter Helmut Walter und Trainer Volker Meißner in Sulingen auf ihr Spitzenduo mit Viola Blach und Julia Stranz verzichten. Erstere stand aus familiären Gründen nicht zur Verfügung, Letztere weilte mit der TTVN-Auswahl zum Trainingslager und zur Turnierteilnahme des am gleichen Wochenende stattfindenden 12. Prague Grand Prix in der Hauptstadt Tschechiens.

So spielten für den RSV Braunschweig Laura Konradt,



Die vier Teams der Mädchen nach der Siegerehrung: Spvg. Oldendorf: Caroline Willenberg (v. l.), Antonia Joachimmeyer, Luize Mieziite, Linn Hofmeister. RSV Braunschweig: Laura Konradt, Thuy Vy Nguyen, Sophie Hajok, Sophia Konradt. TTV 2015 Seelze: Ashley-Josephine Pusch, Ronja Gothe, Valantina Hassan, Leonarda Mazur. FC Hambergen: Lilly Marie Küstner, Stefanie Nolte, Jill Bannach, Eike Thoden.

Fotos (3): Helmut Walter

Thuy Vy Nguyen, Sophia Konradt und Sophie Hajok. Bis auf Sophie Hajok waren die drei übrigen Spielerinnen erprobt von der Landesmannschaftsmeisterschaft vor Jahresfrist beim MTV Jever. Gleich in der ersten Begegnung gegen den FC Hambergen mit Lilly Marie Küstner, Stefanie Nolte, Jill Bannach und Elke Thoden unterstrichen die Titelverteidigerinnen, dass

nur über sie der Weg zur Meisterschaft führen würde. Mit einem 6:0-Sieg zeigte der RSV Braunschweig dem Team aus dem Bezirksverband Lüneburg) die Grenzen auf. Lediglich das Doppel der Geschwister Konradt sowie Laura Konradt im Einzel gaben die beiden Sätze beim 18:2-Satzverhältnis ab.

Die zweite Begegnung führte die Braunschweigerinnen mit dem Team der Spvg. Oldendorf (Bezirksverband Weser-Ems) mit Antonia Joachimmeyer, Luize Mieziite, Linn Hofmeister und Carolin Willenborg zusammen. Hier stand unter dem Strich ein 6:1-Sieg der Titelverteidigerinnen. In den beiden Eingangsdoppeln gab es eine Punkteteilung: Nguyen/Hajok siegten in drei Sätzen gegen Hofmeister/Willenborg, während die Geschwister Konradt in fünf Sätzen gegen Joachimmeyer/Mieziite verloren hatten. Danach folgten fünf Einzelsiege für den RSV, wobei im letzten Spiel Laura Konradt das Glück der Tüchtigen auf ihrer Seite hatte, als sie mit 14:12 in der Verlängerung des

Entscheidungssatzes gegen Antonia Joachimmeyer siegreich geblieben war. Bei den Oldendorferinnen fehlte die Nummer eins, Finja Hasters, die mit der TTVN-Auswahl gleichfalls in Prag weilte.

Auch die dritte und abschließende Begegnung stellte das Team des RSV Braunschweig vor keinerlei Probleme. Am Ende stand ein deutlicher 6:1-Sieg gegen den TTV 2015 Seelze (Bezirksverband Hannover) mit Valentina Hassan, Ashley-Josephine Pusch, Leonarda Mazur und Ronja Gothe auf dem Spielberichtsformular. Nach einer 3:0-Führung durch die Gewinne der beiden Doppel sowie des Einzels von Laura Konradt gab lediglich Thuy Vy Nguyen ihr Spiel in fünf Sätzen gegen die Nummer eins der Gäste, Valentina Hassan, ab. Damit war die Titelverteidigung perfekt. Bei der Mission „Titelverteidigung“ bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Schülerinnen in Osterburg darf man dem dreimaligen Landesmeister RSV Braunschweig gute Chancen einräumen,



Hannover 96 wurde seiner Favoritenrolle gerecht und gewann den Titel in der Besetzung mit Felix Misera (v. l.), David König, Dennis Rabaev und Alexander Hage.

wenn dann Viola Blach und Julia Stranz zu diesem erfolgreichen Quartett hinzustoßen.

Die Spvg. Oldendorf belegte mit 2:1 Siegen den zweiten Platz. Der Niederlage gegen den neuerlichen Landesmeister standen die Siege gegen den FC Hambergen (6:0 Spiele, 18:4 Sätze) und TTV 2015 Seelze (6:2/21:8) gegenüber. Der musste auf seine Nummer eins, Seraphine Moser, aus gesundheitlichen Gründen verzichten. Auf den dritten Platz kam der TTC 2015 Seelze, der sich gegen den FC Hambergen mit einem 6:3-Sieg (22:9 Sätze) durchgesetzt hatte und das sieglose Team aus dem Bezirksverband Lüneburg auf den vierten Platz verwies.

Bei den Schülern behauptete sich Titelverteidiger **Hannover 96** in beeindruckender Manier. Ohne die Nummer eins, Mikael Hartstang, und die Nummer vier, Tammo Misera, die beide mit der TTVN-Auswahl in Tschechien weilten, geriet der Nachwuchs der „Roten“ in keiner Phase der drei Begegnungen in Schwierigkeiten.

Gleich im ersten Spiel landete der Titelverteidiger in der Besetzung Alexander Hage, Felix Misera, Dennis Rabaev und Da-



Sie verteidigten den Titel aus dem Vorjahr: das Team des RSV Braunschweig mit Laura Konrad (v. l.), Sophie Hajok, Thuy Vy Nguyen und Sophia Konrad.

vid König gegen TSV Eintracht Edemissen (Bezirksverband Braunschweig) mit Konrad Gerold, Jonas Penschorn, Marlon Hoffmann und Alexander Geil einen klaren 6:0-Erfolg bei 18:0 Sätzen. Die zweite Begegnung bescherte den „Roten“ einen 6:1-Sieg gegen den MTV Jever (Bezirksverband Weser-Ems) mit Janek Hinrichs, Tim Bohnen, Oliver Jürgens und Bjarne Rinke. Hier gab Felix Misera in

drei Sätzen den einzigen Punkt gegen die Nummer eins der Gäste, Janek Hinrichs, ab. Das Doppel Rabaev/König benötigte fünf Sätze zum Sieg gegen Hinrichs/Tim Bohnen, während im Einzel David König nach vier Sätzen gegen Oliver Jürgens siegreich war.

Die dritte Begegnung gegen den TSV Lamstedt (Bezirksverband Lüneburg) mit Marvin Kröncke, Tim Voß, Miklas Wob-

ser und Jonas Voß war gleichfalls eine einseitige Auseinandersetzung. Am Ende stand ein 6:0-Sieg für Hannover 96 zu Buche. Lediglich die beiden Eingangsdoppel waren von Spannung geprägt, als sich der Titelverteidiger erst nach jeweils fünf engen Sätzen durchgesetzt hatte. Danach gab es bis auf den Sieg von Felix Misera in vier Sätzen gegen die Nummer eins der Gäste, Marvin Kröncke, glatte Drei-Satz-Siege. Die Titelverteidigung war damit perfekt und das Ticket zu den „Deutschen“ gelöst.

Den zweiten Platz belegte der TSV Lamstedt mit 2:1 Siegen. Der Niederlage gegen Hannover 96 standen die Siege gegen MTV Jever (6:2/19:10) und TSV Eintracht Edemissen (6:0/18:0) gegenüber. Auf den dritten Platz kam der MTV Jever, der sich gegen den TSV Eintracht Edemissen mit einem 6:0-Sieg (18:1Sätze) durchgesetzt hatte und den sieglosen Gegner auf den vierten Platz verwies. Zusammen mit Mikael Hartstang und Tammo Misera hat Hannover 96 sicherlich gute Aussichten, die Medaillenränge bei den „Deutschen“ in Osterburg anzugreifen.

Dieter Gömann

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Juli

- 02.07.: Peter Sommer, 66, Ex- 1. Vorsitzender KV Lüneburg
 02.07.: Gerhard Henneicke, 47, 1. Vorsitzender KV Gifhorn
 04.07.: Ulrich Kempe, 47, Beauftragter für Jugendsport im BV Braunschweig, Beauftragter Mannschaftssport im Ressort Jugendsport des DTTB
 12.07.: Michael Bitschkat, 47, Sportwart BV Lüneburg, 1. Vorsitzender KV Lüneburg, Beauftragter Turnierspiegel für Niedersachsen, Beisitzer Ausschuss für Jugendsport TTVN, MTTK-Beauftragter TTVN
 12.07.: Klaus Lütkeemeier, 76, Ex-Schatzmeister TTVN
 16.07.: Horst Münkler, 80, Ehrenvorsitzender BV Hannover
 21.07.: Volkmar Runge, 67, Beisitzer Ausschuss für Seniorensport TTVN
 21.07.: Stephan Sebens, 51, 1. Vorsitzender KV Oldenburg-Stadt
 22.07.: Thomas Bienert, 54, Jugendwart BV Weser-Ems, 1. Vorsitzender KV Wittmund
 23.07.: Kerstin Schlangen, 39, Assistentin Geschäftsführung TTVN
 24.07.: Sascha Schmeelk, 38, Ex-Landestrainer TTVN
 24.07.: Peter Berthold, 54, Beisitzer Ausschuss für Breitensport TTVN

August

- 05.08.: Rainer Kuhlmann, 73, Ex- Vorsitzender KV Holzminden
 09.08.: Laszlo Pigniczki, 79, Ex-Landestrainer TTVN
 11.08.: Markus Söhngen, 47, Lehrreferent TTVN
 12.08.: Martin Sklorz, 77, Ex-DTTB-Lehrwart, Ex-Mitglied TTVN-Lehrausschuss
 13.08.: Jürgen Wagner, 75, Beisitzer TTVN-Sportgericht
 14.08.: Edeltraud Koch, 67, Sachbearbeiterin TTVN-Geschäftsstelle
 14.08.: Hans-Werner Zinn, 62, 1. Vorsitzender KV Aurich
 19.08.: Wolfgang Behrens, 75, NTVV-Präsident

21.08.: Marita Thiele 53, Schatzmeisterin Verein zur Förderung des Tischtennisports (VFTT) TTVN

26.08.: Lennart Wehking, 31, Ex-TTVN FSJ'ler

28.08.: Jaroslav Kunz, 70, Honorar-Landestrainer TTVN

September

- 03.09.: Manfred Nolte, 69, 1. Vorsitzender KV Oldenburg-Land
 04.09.: Dieter Gömann, 75, Chefredakteur „tischtennis magazin“ (ttm) für Niedersachsen, Ex-Mitglied TTVN-Lehrausschuss, Ex-Mitglied TTVN-Jugendausschuss
 06.09.: Sigrun Klimach, 50, 1. Vorsitzende KV Soltau-Fallingbostal
 07.09.: Karl Holweg, 59, 1. Vorsitzender KV Hameln-Pyrmont
 08.09.: Hans-Albert Meyer, 84, Beisitzer TTVN-Sportgericht, Ex-Spielleiter der Regionalligen und Oberliga West (Herren)
 08.09.: Hans-Jörg Wasow, 75, Ex-Mitglied TTVN-Lehrausschuss, Revisor TTVN
 09.09.: Matthias Vatheuer, 49, DTTB-Generalsekretär
 09.09.: Torben Teuteberg, 32, Ex-FSJ'ler TTVN
 10.09.: Jörg Berge, 76, Ex-Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit BV Lüneburg, Ex-TTVN-Schulsportobmann
 11.09.: Lutz Helmboldt, 50, Beisitzer für Schiedsrichterwesen TTVN, Beauftragter für Schiedsrichterwesen BV Braunschweig
 14.09.: Bernd Buhmann, 55, Ex-Ressortleiter Ausschuss für Schiedsrichterwesen TTVN
 14.09.: Marcel Eckstein, 34, 1. Vorsitzender KV Wilhelmshaven
 16.09.: Franz von Garrel, 75, Ehrenvorsitzender KV Emsland, Beisitzer Verbandssportgericht TTVN
 17.09.: Dr. Gerhard Otto, 58, Vorsitzender Verbandssportgericht TTVN
 19.09.: Jochen Schulz, 48, 1. Vorsitzender Verein zur Förderung des Tischtennisports (VFTT) TTVN

Verbandsentscheid mini-Meisterschaften

Faustyna Stefanska, Joline Georg, Bastian Meyer und Noah Voller gewinnen Landesfinale

Am fünften Mai-Wochenende fand das Verbandsfinale Deutschlands größter Breitensportaktion für Kinder statt: die mini-Meisterschaften. Dieses Jahr war bereits das 33. Mal, dass Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren in verschiedenen Altersklassen gegeneinander antraten. Teilnehmen konnte jedes Kind, das bis zum Ortsentscheid noch keine Spielberechtigung eines Mitgliedsverbandes besessen oder beantragt hatte.

Insgesamt 64 Spielerinnen und Spieler kämpften sich durch die Orts-, Kreis- und Bezirksentscheide und ermittelten beim Verbandsfinale den Landessieger. In den Altersklassen der Jahrgänge 2005/2006 sowie 2007 und jünger trafen die jeweils besten 16 Mädchen und Jungen von insgesamt über 4700 teilnehmenden Kindern aufeinander, um die begehrten Tickets für das Bundesfinale in Rosenheim (Bayern) vom 10. bis 12. Juni auszuspielen. Durchführer war der TSV Rünigen, der dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert und bereits zum dritten Mal die Veranstaltung ausrichtete. Und das nicht ohne Grund: Der Ablauf und die Organisation liefen nahezu perfekt, die Halle ist für diese Veranstaltung bestens geeignet und es gibt viele, vor allem junge Helfer, die mit viel Spaß an der Arbeit ein super Turnier auf die Beine stellten.

Um 9.30 Uhr wurde die Halle geöffnet. Die 64 Teilnehmer reisten aus ganz Niedersachsen an und bekamen schon bei der Anmeldung als kleines Präsent ein exklusives mini-Meisterschafts-T-Shirt.

Um 11 Uhr fiel der Startschuss. Die Kinder wurden bei einem großen Einmarsch mit Applaus von den mitgereisten Fans willkommen geheißen und in einer Ansprache von TTVN-Referent Udo Sialino und dem Abteilungsleiter des TSV



So sehen Sieger aus: Ganz oben stehen Faustyna Stefanska und Noah Voller, die sich über das „Superfinale“ für den Bundesentscheid qualifiziert haben.
Foto: Daniel Heise

Rünigen, Horst Pech, begrüßt.

Zunächst wurde in vier Gruppen im System „Jeder gegen jeden“ gespielt. Im Anschluss an die Gruppenphase folgte ab 12.30 Uhr die K.o.-Runde.

In der Altersklasse Jungen 9-10 Jahre setzte sich im Finale Noah Voller aus Wolfsburg gegen Jannes Voskamp aus Moormerland durch. Im kleinen Finale gewann Michel Thomalla (Holzminden) gegen Nikolas Bader (Wolfsburg) und sicherte sich so Platz drei.

In der jüngeren Altersklasse (bis 8 Jahre) belegte Bastian Meyer (Haßbergen) den ersten Platz. Auf Platz zwei landete Raphael Wurst (Lehrte-Arpke), auf dem dritten Platz Enno Zielser (Celle) und auf dem vierten Platz Paul Kleps (Stuhr), der das kleine Finale im fünften Satz in der Verlängerung verlor.

Bei den Mädchen der Altersklasse 9-10 Jahre gewann Joline Georg (Elbingerode) im

Finalkampf gegen Heidi Droppelmann (Ankum), Johannes Scholles (Brackel) und Enni Sproß (Oldenburg).

In der Altersklasse bis 8 Jahre dominierte Faustyna Stefanska (Schortens). Miriam Köhler (Beverstedt) schlug sich zwar sehr gut im Finale, aber Faustyna war zu stark. Maja Kloke (Einbeck) wurde Dritte und Jaantje Böhning (Emmerthal) Vierte.

Da das Bundesfinale nur in der Altersklasse der Neun- und Zehnjährigen (Jahrgänge 2005/2006) ausgetragen wird, wurde ein „Super-Finale“ gespielt, indem die Sieger der jeweiligen Altersklassen im direkten Aufeinandertreffen den Platz für das Bundesfinale ausspielten. Dabei setzten sich Faustyna Stefanska und Noah Voller durch und vertreten Niedersachsen beim Bundesfinale. Für Stefanska war es eine besondere Freude, denn nur selten gewinnt im Superfinale die „jüngere“ Kontrahentin.

Eine Bildergalerie vom Ver-

bandsfinale findet sich auf dem Facebook-Profil unter www.facebook.com/ttvn.de.

Daniel Heise

Die Ergebnisse in der Übersicht:

Jungen AK 9-10 Jahre: 1. Noah Voller (Wolfsburg, Braunschweig), 2. Jannes Voskamp (Moormerland, Weser-Ems), 3. Michel Thomalla (Lüchtringen, Hannover), 4. Nikolas Bader (Wolfsburg, Braunschweig).

Jungen AK bis 8 Jahre: 1. Bastian Meyer (Haßbergen, Hannover), 2. Raphael Wurst (Lehrte-Arpke, Hannover), 3. Enno Zielser (Celle, Lüneburg), 4. Paul Kleps (Stuhr, Hannover).

Mädchen AK 9-10 Jahre: 1. Joline Georg (Elbingerode, Braunschweig), 2. Heidi Droppelmann (Ankum, Weser-Ems), 3. Johanna Scholles (Brackel, Lüneburg), 4. Enni Sproß (Oldenburg, Weser-Ems).

Mädchen AK bis 8 Jahre: 1. Faustyna Stefanska (Schortens, Weser-Ems), 2. Miriam Köhler (Beverstedt, Lüneburg), 3. Maja Kloke (Einbeck, Braunschweig), 4. Jaantje Böhning (Emmerthal, Hannover).



Das sind die 40 Mädchen und Jungen, die am Bundesfinale der mini-Meisterschaften in Rosenheim teilgenommen haben.

Foto: Bernd Müller

Sieger kommen aus Heidelberg

Celin Ermler und Noah Trede heißen die Bundesieger der mini-Meisterschaften 2016. Die beiden zehnjährigen Talente aus Heidelberg (Badischer TTV) haben das große Finale von Rosenheim gewonnen. Insgesamt hatten in der Saison 2015/2016 bundesweit 25000 Kinder an der größten Tischtennis-Breitensportaktion teilgenommen. 40 von ihnen, 20 Mädchen und 20 Jungen aus den 20 Landesverbänden des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB), hatten sich für das Bundesfinale qualifiziert.

Baden gegen Bayern hieß es in den Finals bei den Mädchen und Jungen am Schlußtag der dreitägigen Veranstaltung. Celin Ana-Maria Ermler aus Heidelberg bezwang Kimberly Sack aus Sondheim (Bayern) mit 3:0. „Das fühlt sich super an“, sagte die zehnjährige Celin, die erst seit anderthalb Jahren Tischtennis spielt. Hohe Rückstände im zweiten und dritten Satz machten ihr nicht viel aus. „Ich wusste, dass ich immer aufholen kann“, erklärte die selbstbewusste Siegerin, die den Titelgewinn schon als Wunsch in ihrem Steckbrief an-

gegeben hatte. Mutter Daniela, die das Finale mitfiebernd von der Tribüne aus verfolgte, war sich im Vorfeld ganz sicher. „Ich wusste, sie würde gewinnen.“

Bei den Jungen gewann Celins Trainingspartner in Heidelberg, Noah Trede, das Finale gegen Bayerns Thomas Haenke, ebenfalls mit 3:0. „Das tut mir ein bisschen Leid für Thomas, aber ich freue mich auch, dass ich gewonnen habe. Das ist richtig cool“, sagte der junge Sieger, der lange Zeit nur am Schulhof mit einem Kumpel auf einer Steinplatte spielte und erst vor einigen Monaten mehr zufällig in einen Heidelberger Verein kam. Der Eminem-Fan Noah spielte in Vor- und Endrunde sowie im Endspiel souverän auf. „Dass es so deutlich wird, habe ich nicht gedacht. Ich wusste aber, dass Thomas und ich im Finale stehen können“, sagte Noah. Er und sein bayerischer Konkurrent verstanden sich prima, hatten sich zuvor aus Spaß schon in einer Wettkampfpause ein kleines Match geliefert – ebenfalls mit dem besseren Ende für de Heidelberg.

Aber auch die Kinder, die es nicht bis ganz nach vorne schafften, können mächtig stolz auf sich sein. Schließlich

haben sie sich aus über 25000 Mädchen und Jungen, die in der Saison 2015/2016 deutschlandweit an den mini-Meisterschaften teilnahmen, über Orts-, Kreis-, Bezirks- und Landesentscheide für das große Bundesfinale in Rosenheim qualifiziert. „Ihr seid jetzt schon alle Sieger. Habt einfach Spaß“, rief DTTB-Ressortleiter Breitensport, Peter Müller, den Kindern bei der Begrüßung zu.

Und die Minis, zwischen acht und elf Jahre jung, setzten den Appell in die Tat um, gingen nicht nur fair miteinander um, sondern hatten auch während und zwischen den Partien viel Spaß, auch wenn ab und an nach Niederlagen eine Träne floss. Jüngste Teilnehmerin in Rosenheim war die achtjährige Faustyna Stefanska (TuS Horstern) aus dem Tischtennisverband Niedersachsen (TTVN). Sie belegte im Gesamtklassement den neunten Platz. Bei den Jungen belegte Noah Voller (SSV Neuhaus) aus Niedersachsen den fünften Platz.

Vor Wettkampfbeginn am zweiten Veranstaltungstag hatte Mädchen-Bundestrainerin Dana Weber mit den 20 Mädchen und 20 Jungen eine einstündige Trainingseinheit absolviert. Die Diplomtrainerin,

die kurzfristig für die erkrankte Chef-Nachwuchstrainerin Eva Jeler einsprang, war zum vierten Mal beim mini-Bundesfinale dabei. „Das macht irre Spaß, die Begeisterung der Kinder zu sehen. Die wollen einfach nur Tischtennis spielen“, sagte Weber, die einige Technikhilfen gab und später noch reichlich Autogramme schrieb.

Schon zur Tradition geworden am letzten Tag des Bundesfinals ist ein Schaukampf zweier Cracks. In diesem Jahr sorgten Tanja Krämer, Bundesligaspielerin beim TV Busenbach, und Jugend-Nationalspieler Tobias Hippler vom Drittligisten TuS Celle und amtierender Deutscher Jugendmeister für einige staunende Blicke bei den Minis und den Zuschauern. Beide spielten nicht nur einen sehenswerten Schaukampf, sondern im Anschluss auch mit den Minis und Helfern Rundlauf, standen geduldig für Autogramme und Fotos zur Verfügung.

Im nächsten Jahr findet das Bundesfinale der mini-Meisterschaften vom 9. bis 11. Juni in Oberwesel (TTVR) statt – wenige Tage nach den Einzel-Weltmeisterschaften in Düsseldorf (29. Mai bis 5. Juni).

Florian Leidheiser, DTTB



Gruppenfoto nach der Siegerehrung im gemischten Doppel Senioren 70 mit Isolde Langer (Post SV Vechta) und Helmut Safka (SG Oste/Oldendorf) rechts neben den Siegern Ulrich Dochtermann (TTBW, Salamander Kornwestheim) und Doris Ruoff (TTBW, TV Rechbergshausen).

Se eine g

37. Nationale Deu

Impression



Ein Wiedersehen von zwei einstigen Weggefährten beim Zweitligisten SV Ahlem: Kay Seyffert (jetzt TTC Elz), links, und Adolf Propfe (SV Velber).



Oma Inge Stein (jetzt TC Hameln) kann sich auf ihre Großtochter Lisa Stein beim Coachen verlassen.



Siegerehrung im gemischten Doppel Senioren 60. Die Ges
preis um die Wette - links neben dem Siegerduo Rose Die



Seit vielen Jahren ein eingespieltes Duo: Dieter Imbrock (Spvg. Oldendorf), Senioren 65, coacht hier Dieter Lippelt (TSG Dissen), Senioren 75.



Zwei Zeitspiele hatte es in den Gruppenspielen gegeben. Hier stellte sich Frank Staudenecker als Schlagzähler zur Verfügung.



Annette M
solf (SV He
sepe/Sögel
und Berthe
Pils (BYTT
TSV Murna
freuen sich
nach dem
um den Ei
in das End
des gemis
ten Doppel
Senioren 5
gegen Mor
Diétrich
(BYTTV, TS
Schwabha
sen) und C
ten Matthi
(BYTTV, TS
Ottobrunn

Senioren – große Familie

Deutsche Meisterschaften in Kassel

– gesammelt von Dieter Gömann



Ralf Leers (Tuspo Surheide (I.) und Günter Gelaeschus (MTV Groß Buchholz) scheiterten im Doppel der Senioren 80 um den Einzug in das Halbfinale gegen Bertolf Schwind (TTVSH, Griebeler SV) und Harry Neupötsch (TTVB, TSG 63 Lübbenau).



Schwister Freia und Rüdiger Runge strahlen mit der Silbermedaille und dem Sachbold (BATTV, TV 1846 Karlsruhe) und Berthold Schulz (SBTTV, TV Lahr).



Frank Staudenecker, Ressortleiter Erwachsenen-sport im DTTB, konnte entspannt die Meisterschaften verfolgen. Seine Frau Bettina dagegen, Ressortleiterin Seniorensport im DTTB, hatte an den drei Wettkampftagen alle Hände voll zu tun.



André Hälker (TV Dinklage) betreute Waltraud Zehne (ASC Göttingen), Seniorinnen 80, im Einzel-Wettbewerb. Vereinskameradin Ilse Lantermann (I.) im Hintergrund war eine aufmerksame Zuschauerin.



Thorsten Kleinert coacht hier Velitchka Wais (Vfl Oker) und Ehefrau Denise Kleinert (TSV Heiligenrode) im Doppel auf dem Weg in das Finale.

Volkmar Runge (TSV Lunestedt), Seniorenausschuss TTVN, gratuliert Velitchka Wais (Vfl Oker) zum Einzug in das Endspiel der Seniorinnen 40.



Hilmar Heinrichmeyer, Ressortleiter Seniorensport TTVN und Ressortleiter Rangliste im DTTB, hatte mit Bettina Staudenecker, Ressortleiterin Seniorensport im DTTB, während der Meisterschaften eine Menge zu besprechen.

TTV 2015 Seelze triumphiert

Entscheidung im letzten Punktspiel / Ticket für die „Deutschen“ in Dillingen gelöst

Wachwechsel in der Niedersachsenliga Mädchen nach Abschluss dieses Spieljahres. Am letzten Spieltag der Rückrunde fiel die Entscheidung über Meisterschaft und Vizemeisterschaft im direkten Aufeinandertreffen der beiden die Liga dominierenden Teams des TTV 2015 Seelze und Torpedo Göttingen. Mit einem 8:5-Sieg ging das Herzschlag-Finale zu Gunsten des Seelzer Quintetts aus, das das Ticket zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend am 18./19. Juni in Dillingen (BYTTV) gelöst hat.

Nach drei Jahren Dominanz des RSV Braunschweig, der mit seinem Nachwuchs dabei zweimal die Qual der Wahl hatte, zu den „Deutschen“ der Schülerinnen oder Mädchen zu fahren – sie finden stets an demselben Wochenende statt – und diesmal keine Mannschaft gemeldet hatte, war der Weg frei für Vereine, die bis dato der Braunschweiger Übermacht kein Paroli bieten konnten.

Jetzt nun setzten sich die Spielerinnen des TTV 2015 Seelze die Meisterschaftskrone auf. Im alles entscheidenden Rückspiel an eigenen Tischen gegen Torpedo Göttingen ging die Mannschaft aus dem ein ganzes Spieljahr andauernden Zweikampf als glücklicher Sieger hervor.

Mit 33:3 Punkten behauptete sich das Seelzer Quintett – Seraphine Moser (28:2), Ronja Gothe (21:19), Ashley-Josephine Pusch (20:20), Valantina Hassan (30:12) und Leonarda Mazur (27:6) – mit zwei Punkten Vorsprung vor Torpedo Göttingen, das gleichfalls fünf Spielerinnen – Nora Kopp (49:1), Lea Freckmann (31:13), Paulina Nolte (25:20), Franka Nolte (7:22) und Lisa-Ling Dohrmann (3:8) – in seiner Mannschaft aufgeben hatte.

Schon nach der Vorrunde behaupteten sich diese beiden Vereine – lediglich um zwei Punkte getrennt – vor der übrigen Konkurrenz mit dem Tabellendritten, dem Elsfl ether TB (12:6), und dem Tabellen-



Sie heben ab und schweben auf Wolke sieben nach dem Gewinn der Meisterschaft in der Niedersachsenliga Mädchen: Die Spielerinnen des TTV 2015 Seelze mit Leonarda Mazur (v. l.), Seraphine Moser, Valantina Hassan, Ronja Gothe und Ashley-Josephine Pusch.

Foto: Julien Jahn

vierten, dem TuS Horsten (10:8) – einerseits Neuling in der Niedersachsenliga, und andererseits die jüngste Mannschaft überhaupt.

Der Niedersachsenmeister der Mädchen kassierte den einzigen Verlustpunkt in der Vorrunde mit dem 7:7-Unentschieden gegen das Team aus der Universitätsstadt, das gleichfalls in der Vorrunde ungeschlagen geblieben war. Zwei weitere Remis-Partien standen zu Buche gegen den Tabellendritten Elsfl ether TB und den Tabellen-sechsten Spvg. Oldendorf (9:9).

In der Rückrunde marschierte das Führungsduo im Gleichschritt bis zum letzten Spieltag. Angefeuert wurde dieser Zweikampf durch die 4:8-Niederlage des Spitzenreiters im Heimspiel gegen die Spvg. Oldendorf. Die Gleichheit nach Minuspunkten währte bis zum neuerlichen

Aufeinandertreffen von Seelze und Göttingen, das, wie eingangs bereits erwähnt, den TTV 2015 siegreich sah. Ein umgekehrtes Ergebnis mit dem Erfolg von Torpedo hätte dem Team aus Südniedersachsen zum Titelgewinn gereicht.

Es ist interessant, festzustellen, dass beim neuen Niedersachsenmeister Mädchen mit Seraphine Moser die einzige Jugendliche im Team steht. Alle übrigen vier Spielerinnen gehören der Schülerinnenklasse an und spielten für den TTV 2015 Seelze bei der Landesmannschaftsmeisterschaft der Schülerinnen am fünften Mai-Wochenende in Sulingen (siehe auch Seite xy).

Auf den nachfolgenden Plätzen hat es nach Abschluss der Rückrunde nur eine kleine Veränderung gegeben: Die Spvg. Oldendorf legte mit 15:3 Punk-

ten die drittbeste Rückrundenbilanz hin und verbesserte sich um drei Ränge auf den dritten Platz. Dahinter blieb die Rangfolge mit dem Elsfl ether TB und TuS Horsten auf den Plätzen vier und fünf unverändert.

Ab Platz sechs, beginnend mit dem TSV Hachmühlen – der erste Verein mit negativem Punktverhältnis (16:20) – müssen die Vereine SV Emmerke (15:21), TuS Gümmer (15:21), MTV Engelbostel-Schulenburg (3:33) und MTV Hattorf (1:35), sofern sie auch im kommenden Spieljahr mit einer Mannschaft in der Niedersachsenliga spielen wollen, den Weg über die Qualifikation mit den Meistern aus den Bezirksverbänden Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems sowie weiteren interessierten Vereinen am 11./12. Juni in Melle-Oldendorf gehen. Dieter Gömann

Spannendes Finale

SV 28 Wissingen erringt Meisterschaft und fährt zur „Deutschen“ / Hannover 96 Zweiter

Ein Trio bestimmte das Geschehen in der Niedersachsenliga Jungen, das sowohl in der Vorrunde als auch in der Rückrunde an seiner dominierenden Stellung keinerlei Zweifel aufkommen ließ. Am Ende gewann der SV 28 Wissingen die Meisterschaft und löste damit die Fahrkarte zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend am 18./19. Juni in Dillingen (BYTTV). In einem spannenden Finale fiel die Entscheidung erst am letzten Spieltag.

Da vergab der Vizemeister Hannover 96 alle seine Chancen mit der 5:8-Niederlage gegen den TTV 2015 Seelze, der sich durch diesen Sieg in der Abschlusstabelle den vierten Tabellenplatz sichern konnte. Zweieinhalb Tage später bestritt der SV 28 Wissingen als frisch gebackener Meister seine letzte Begegnung bei der Spvg. Oldendorf. Mit dem knappen 8:6-Erfolg wahrte das Quartett seinen Vorsprung von drei Punkten auf den Vizemeister aus der Landeshauptstadt.

Nach Abschluss der Vorrunde hatte Wissingen ohne Punktverlust die „Halbzeitmeisterschaft“ errungen. Der MTV Jever war dem Spitzenreiter mit drei Verlustpunkten auf den Fersen. Das Team um die Nummer eins, Janek Hinrichs, hatte gegen Wissingen (4:8) verloren und gegen Torpedo Göttingen unentschieden gespielt. Mit einem Punkt voneinander getrennt, belegte Hannover 96 (18:4) den dritten Platz. Die „Roten“ verloren gegen Wissingen (1:8) und MTV Jever (6:8). Mit vier Punkten Rückstand auf das führende Trio folgten punktgleich (14:8) der SC Weende und Torpedo Göttingen.

In der Rückrunde hatte sich an dem Gesamtbild nur wenig geändert. SV 28 Wissingen verlor sein erstes Spiel gegen Hannover 96 (4:8) und kam gegen Arminia Hannover über ein 7:7-Unentschieden nicht hinaus. Das sollten dann die einzigen drei Verlustpunkte in der



Das ist das erfolgreiche Quartett des SV 28 Wissingen, das die Meisterschaft in der Niedersachsenliga Jungen gewann und das Ticket zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in Dillingen gelöst hat: Luke Schönhoff (v. l.), Marin Kraetsch, Philipp Kuhnert und Leon Behrensen.

Foto: Verein

elf Begegnungen umfassenden Rückrunde sein. Die Mannschaft „lebte“ auch von den schwächeren Auftritten der Verfolger. Einzig Hannover 96 – die Mannschaft legte mit einem Verhältnis von 20:2 Punkten die beste Rückrunde aller Staffelveereine hin und kam am Ende auf 38:6 Punkte. Der Vizemeister verfügte mit Tammo Misera (31:8), Marvin Klar (22:16), Dennis Rabaev (31:6), David König 29:4) und Luca Anders (18:9) über ein komplettes Schüler-Quintett.

Der MTV Jever wurde in der Endabrechnung Dritter (36:8) des eingangs angesprochenen Trios nach der Vorrunde. Das Team verlor gegen Wissingen (5:8) und Hannover 96 (3:8) und spielte unentschieden gegen den SC Weende.

Der neue Niedersachsenmeis-

ter baute auf insgesamt sechs Spieler, wobei Philipp Kuhnert (39:10), Luke Schönhoff (24:17), Marin Kraetsch (34:12) und Leon Behrensen (31:6) die Stammbildung bildeten. Daneben kamen Henrik Engel (4:3) und Timo Seliger (0:2) zum Einsatz. Bis auf Marin Kraetsch und Timo Seliger zählten alle übrigen Spieler zur Mannschaft der Gesamtschule Schinkel-Osnabrück, die beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ im Mai in Berlin in der Wettkampfkategorie II den fünften Platz belegt hatte.

Der TTV 2015 Seelze (23:21) als Vierter und die Spvg. Oldendorf (21:23) als Fünfter, die sich gegenüber vier punktgleichen Teams aufgrund der besseren Differenz beim Satzverhältnis (-1, -3, -4, -12) durchsetzte, haben die Spielberechtigung für

die nächste Saison in der Niedersachsenliga sicher, sofern sie von ihrem Recht – neben den drei erstplatzierten Mannschaften SV 28 Wissingen, Hannover 96 und MTV Jever – Gebrauch machen.

Ab Platz sechs müssen die Vereine SC Weende (21:23), SV Arminia Hannover (21:23), Torpedo Göttingen (21:23), TSV Lamstedt (17:27), Hundsmühler TV (12:32), SV Frielingen (8:36) und VfL Oker (5:39), sofern sie denn auch im kommenden Spieljahr mit einer Mannschaft in der Niedersachsenliga spielen wollen, den Weg über die Qualifikation mit den Meistern aus den Bezirksverbänden Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems sowie weiteren interessierten Vereinen am 11./12. Juni in Melle-Oldendorf gehen. *Dieter Gömann*

Gold und Silber

Hannover 96 holt Titel bei Schülern / RSV Braunschweig fehlt ein Pünktchen zu Gold

Die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Schülerinnen und Schüler, die am dritten Juni-Wochenende in Osterburg (SÄTTV) stattgefunden haben, bescherten den beiden Teams des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) ein glänzendes Abschneiden. Während die Schüler von Hannover 96 die Meisterschaft erringen konnten, fehlte den Schülerinnen des RSV Braunschweig ein winziges Pünktchen im Ballverhältnis an der Titelverteidigung.

Dramatik pur kennzeichnete die Endspiele in beiden Konkurrenzen. Beide Finalsplele endeten unentschieden. Am Ende waren die Schüler von Hannover 96 drei Sätze besser als der Finalgegner TTC Bietigheim-Bissingen (TTBW). Bei den Schülerinnen fiel die Entscheidung noch knapper aus. Die Mannschaft vom TSV Schwarzenbek (TTVSH) lag um ein Pünktchen gegenüber dem RSV Braunschweig vorne: 5:5 Spiele, 10:10 Sätze, 289:288 Bälle!

Hannover 96, im Vorjahr knapp an der Bronzemedaille vorbeigeschrammt, wollte nach den Worten von Trainer Hansi Teille in diesem Jahr unbedingt eine Medaille anpeilen. Dass dabei nicht nur ein Podestplatz herausrang, sondern gar die Meisterschaft errungen wurde, hatte niemand der „Roten“ so recht ins Kalkül gezogen. Mit Mikael Hartstang, Dennis Rabaev und den Gebrüdern Felix und Tammo Misera zählten vier Spieler zur Mannschaft, die schon im vergangenen Jahr in Zorneding (BYTTV) mit von der Partie waren. Dazu gesellten sich weiterhin die Neuzugänge Alexander Hage und David König.

Die erste Begegnung bestritt Hannover 96 gegen die FT Preetz (TTVSH) in der Aufstellung Alexander Hage, Felix Misera, Dennis Rabaev und David König – eine Formation, in der Trainer Hansi Teille auf sein komplettes 1. Paarkreuz mit Mikael Hartstang und Tammo Misera verzichtet hatte. Mit einem knappen 6:4-Erfolg hatte das Quartett die Auftakthürde erfolgreich genommen, wenigleich zwischenzeitlich einige Klippen zu umschiffen waren.

Nach den Doppeln hieß es überraschend 0:2, denn sowohl Hage/König in drei Sätzen (-9, -9, -7) als auch F. Misera/Rabaev in vier Sätzen (-9, -6, 9, -3) mussten ihren Gegnern gratulieren. Der Rückstand setzte sich fort, nachdem Alexander Hage in



Das Sieger-team von Hannover 96: Dennis Rabaev (hinten, v. l.), Alexander Hage; Felix Misera (vorne, v. l.), Tammo Misera, David König, Mikael Hartstang.
Foto: Helmut Walter

drei Sätzen (5, 3, 13) sein Spiel gewonnen hatte – im Gegenzug aber Felix Misera in vier Sätzen (-4, 8, -6, -9) unterlegen war und sich die „Roten“ einem 1:3-Zwischenstand gegenüber sahen.

Jetzt folgte in Serie die Aufholjagd, denn Dennis Rabaev, David König und Alexander Hage konnten jeweils in vier Sätzen ihre Spiele gewinnen und sorgten erstmals für eine 4:3-Führung. Die währte nicht lange, denn nach der Niederlage von Felix Misera in einem engen Spiel in vier Sätzen (-5, 8, -9, -9) konnten die Preetzer den Ausgleich herstellen. Rabaev in vier Sätzen (-12, 6, 7, 5) und König in drei Sätzen (7, 6, 5) brachten schließlich den Zittersieg unter Dach und Fach.

Die erste Begegnung war für die Teamleitung Warnung genug, im zweiten Gruppenspiel gegen Borussia Düsseldorf (WTTV) mit der stärksten Formation anzutreten. Mikael Hartstang und Tammo Misera führten die Mannschaft an, die durch Alexander Hage und Dennis Rabaev komplettiert wurde. Diese Maßnahme zeigte eine positive Wirkung, denn

am Ende stand ein 6:0-Sieg im Ergebnisprotokoll. Nach den beiden Siegen im Doppel hatten Mikael Hartstang und Tammo Misera schwer zu kämpfen, um ihre Gegner in fünf Sätzen zu bezwingen – Mikael mit 4, -7, -5, 8, 10 und Tammo mit 4, 9, -10, -8, 9 hatten Schwerstarbeit zu leisten. Danach war der Bann gebrochen, denn Alexander Hage in drei Sätzen und Dennis Rabaev in vier Sätzen machten den Gesamterfolg perfekt.

Das letzte Gruppenspiel bescherte Hannover 96 den TTC Wirges (R.TTV.R.). Mit einem 6:3-Erfolg behauptete sich die Mannschaft und hatte damit den Gruppensieg errungen und die Finalrunde um Platz 1-4 erreicht.

In den Doppeln wurden die Punkte geteilt, als Hartstang/T. Misera in drei Sätzen gewonnen hatten, während Rabaev/F. Misera ihr Spiel in vier Sätzen verloren. Auch die beiden Spiele im ersten Paarkreuz endeten unentschieden: Hartstang behielt in vier Sätzen (6, -7, 7, 10) die Oberhand, und Tammo Misera musste nach fünf Sätzen (11, -9, -5, 10, -8) gratulieren.

Der Durchbruch gelang mit den Siegen von Hage und König, die ihr Team mit 4:2 Zählern in Führung brachten. Danach scheiterte Hartstang in drei Sätzen, doch Tammo Misera und nochmals Hage besorgten in vier beziehungsweise drei Sätzen den 6:3-Endstand.

Im Halbfinale traf Hannover auf den TV 1861 Wallau (HETTV) und zog mit einem 6:3-Sieg in das Endspiel ein. Ein gelungener Auftakt war mit den beiden Siegen in den Eingangsdoppeln erreicht. Hartstang erhöhte mit seinem Sieg in vier Sätzen zur 3:0-Führung. Nach der Niederlage von Tammo Misera bauten Hage und Rabaev mit ihren Erfolgen die Führung auf 5:1 aus. Das war praktisch die Vorentscheidung. Zwar verlor Hartstang sein zweites Einzel in vier Sätzen, doch mit dem Sieg in fünf Sätzen (-11, -9, 2, 7, 5) besorgte Tammo Misera den 6:2-Endstand. Das Endspiel war erreicht!

Und das war nun wirklich nichts für schwache Nerven – wie eingangs schon erwähnt. Das 5:5-Unentschieden gegen den TTC Bietigheim-Bissingen (TTBW) mit einem Vor-

sprung von drei Sätzen beim 21:18-Endstand bescherte dem Team von Hannover 96 den Gewinn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft – ein grandioser Erfolg für die Spieler und den Verein.

Bevor es so weit war, mussten die 96-Schüler erheblich kämpfen. Zunächst gingen beide Eingangsdoppel verloren. Hartstang/T. Misera in vier Sätzen (-7, -7, 6, -9) und Hage/König in fünf Sätzen (6, -4, -10, 8, -9) mussten ihren Gegnern gratulieren. Dieser Verlauf setzte sich auch in den beiden Doppeln des 1. Paarkreuzes fort: Sowohl Hartstang in vier Sätzen (7, -10, -11, -5) als auch T. Misera in fünf Sätzen (-6, 7, -5, 8, -3) scheiterten in ihren Spielen, sodass der Gegner auf eine komfortable 4:0-Führung wegziehen konnte.

Dann aber schlug die Stunde der „Roten“. Hage und Rabaev in drei Sätzen und Hartstang in fünf umkämpften Sätzen mit dem Sieg in der Verlängerung des Entscheidungssatzes (6, -7, -11, 5, 10) verkürzten zum 3:4-Rückstand. Damit nicht genug. T. Misera scheiterte in seinem zweiten Einzel vom Ergebnis her glatt in drei Sätzen – doch welche Spannung und Ausgeglichenheit in den einzelnen Durchgängen mit -9, -10, -10.

In den beiden letzten Einzeln zog die Mannschaft den Kopf noch aus der Schlinge. Sowohl Alexander Hage als auch Dennis Rabaev konnten ihre Spiele in vier beziehungsweise drei Sätzen gewinnen. Die Teamleitung hatte mitgerechnet und konnte den 21:18-Erfolg in den

Sätzen registrieren und den Titelgewinn verkünden.

Den dritten Platz belegte Borussia Düsseldorf nach dem 6:3-Erfolg gegen den TV 1861 Wallau.

Titelverteidiger **RSV Braunschweig** sollte bei den Schülerinnen für ein noch größeres Herzschlag-Finale sorgen, dass es so sicherlich noch nie gegeben hat. Ein winziges Pünktchen in der Balldifferenz entschied über Gold und Silber. Aber der Reihe nach.

In der Bestbesetzung Viola Blach, Julia Stranz, Laura Konradt, Sophia Konradt, Thuy Vy Nguyen und Sophie Hajok war die Mannschaft nach Osterburg angereist. Die erste Begegnung gegen die TSG Grün-Weiß Möser (TTVSA) entschied der Titelverteidiger mit einem 6:0-Sieg für sich. Fünf Begegnungen wurden in drei Sätzen entschieden. Lediglich im letzten Spiel musste Sophie Hajok über die volle Distanz von fünf Sätzen spielen (-11, -6, 4, 11, 10), um zum Erfolg zu kommen und den 6:0-Gesamtsieg sicherzustellen.

In der zweiten Begegnung trafen die RSV-Mädchen auf den TSV Schwarzenbek (TTVSH). Überraschend deutlich kam die Mannschaft zu einem 6:1-Erfolg. Lediglich Viola Blach musste in drei Sätzen (-12, -7, -10) ihrer Gegnerin den Sieg überlassen. Der klare Erfolg der Braunschweigerinnen spiegelt nicht das wahre Kräfteverhältnis beider Mannschaften wider. Es war festzustellen, dass die Nummer eins der Gäste, Karina Pankonin, sowohl in ihren beiden Einzeln als auch im Dop-

pel völlig neben sich stand und maßgeblich am Verlust dreier TSV-Spiele beteiligt war. Die Geschwister Laura und Sophia Konradt im Doppel sowie im Einzel und ebenso Julia Stranz und Viola Blach gewannen ihre Spiele in vier Sätzen. Dazu kam der Erfolg von Stranz/Nguyen in drei Sätzen.

Die dritte Begegnung führte die Braunschweigerinnen mit der DJK BW Annen (WTTV) zusammen. Hier landete das Team einen 6:3-Erfolg. Die Gäste konnten das Spiel nur mit drei Spielerinnen bestreiten, sodass die RSV-Mädchen schon zu Spielbeginn zu drei kampflosen Siegen – zwei Einzel und ein Doppel – gekommen waren, was bereits den halben Gesamtsieg darstellte.

Die Geschwister Konradt siegten im Doppel nach fünf Sätzen (11, -9, 10, -7, 13). Im ersten Paarkreuz wurden die Punkte geteilt, denn Viola Blach gewann in vier Sätzen (-10, 10, 6, 9) und Julia Stranz scheiterte in drei Sätzen (-9, -8, -8). Auch Thuy Vy Nguyen in fünf Sätzen (8, -6, -5, 11, -8) und Viola Blach in drei Sätzen (-4, -5, -6) musste ihren Gegnerinnen gratulieren. So führten die Braunschweigerinnen vor den beiden letzten Einzeln mit 4:3. Julia Stranz in drei Sätzen (10, 11, 4) und abschließend Sophia Konradt in vier Sätzen (4, -9, 2, 4) machten den 6:3-Gesamterfolg perfekt. In den sechs ausgetragenen Spielen erzielte der RSV Braunschweig gegen die dezimierten Gäste eine 3:3-Bilanz.

Im Halbfinale trafen die Braunschweigerinnen auf den

SSV Schönmünzsch (TTBW). Zwei Siege in den Doppeln durch Blach/Stranz und die Geschwister Konradt sowie der Erfolg im ersten Einzel von Julia Stranz sorgten für eine 3:0-Führung. Die schrumpfte nach den Niederlagen von Viola Blach in fünf Sätzen ((5, -9, -8, 8, -8) und Sophia Konradt in vier Sätzen (10, -5, -7, -2).

Spannend blieb es auch danach, als Laura Konradt ihr Spiel in drei Sätzen gewinnen konnte, während Viola Blach nach ihrem zweiten Einzel ihrer Gegnerin nach fünf Sätzen (5, -3, -5, 10, -6) gratulieren musste. Julia Stranz sorgte mit ihrem Sieg in vier Sätzen für die 5:3-Führung ihrer Mannschaft. Zwar scheiterte Laura Konradt in ihrem zweiten Einzel nach drei Sätzen, doch ihre Schwester Sophia besorgte mit ihrem Sieg in vier Sätzen den 6:4-Endstand.

Im Endspiel trafen die Braunschweigerinnen ein zweites Mal auf den TSV Schwarzenbek. Den Gewinn beider Eingangsdoppel konnten die RSV-Schülerinnen nicht nutzen, denn postwendend hatte der Gegner mit den Siegen in drei Sätzen gegen Julia Stranz und Viola Blach den Spielausgleich hergestellt. Ausgeglichen spielten die Geschwister Konradt in ihren ersten Einzeln. Sophia siegte in drei Sätzen, und mit demselben Satzergebnis scheiterte Laura. Lange Gesichter gab es dann nach dem zweiten Einzeldurchgang im ersten Paarkreuz. Erneut mussten Viola Blach und Julia Stranz nach vier (-5, 7, -9, -8) beziehungsweise drei Sätzen (-6, -10, -1) ihren Gegnerinnen gratulieren. Damit war Schwarzenbek mit 5:3 in Führung gegangen. Die Geschwister Konradt sorgten zum Abschluss mit ihren Siegen in jeweils drei Sätzen für das 5:5-Unentschieden. Es sollte aber zum Titelgewinn nicht reichen – der dritte verlorene Satz von Julia Stranz mit 1:11 sollte nach der Addition der gespielten Bälle mit von weitreichender Bedeutung gegen den RSV Braunschweig sein. So schrammte die Mannschaft äußerst knapp an der Titelverteidigung vorbei.

Den dritten Platz belegte der SSV Schönmünzsch nach dem 6:4-Erfolg über den TTC RW 1921 Biebrich (HETTV).

Dieter Gömann

Nur ein Pünktchen im Ballverhältnis trennte den RSV Braunschweig im Finale gegen den TSV Schwarzenbek vom Gesamtsieg (5:5 Spielen, 16:16 Sätzen, 288:289 Bälle). Von links: Sophia Konradt, Sophie Hajok, Thuy Vy Nguyen, Julia Stranz, Viola Blach und Laura Konradt.
Foto: Helmut Walter





Das ist das Team des TTV 2015 Seelze: Michell Zimmermann (hinten, v. l.), Alex Vogel, Lars Köster, Julien Jahn; Ronja Gothe (vorne, v. l.), Valantina Hassan, Leonarda Mazur, Ashley-Josephine Pusch, Seraphine Moser.

Schwerer Stand

SV 28 Wissingen (Jungen) und TTV 2015 Seelze (Mädchen) mit Platz sieben

Die nationale Jugendspitze im Mannschaftssport war bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend in Dillingen (BYTTV) am dritten Juni-Wochenende auch in diesem Jahr sehr weit entfernt für die beiden Vertreter des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN). Sowohl die Mädchen des TTV 2015 Seelze als auch die Jungen des SV 28 Wissingen mussten sich als amtierende Meister der Niedersachsenligen mit dem siebten Platz zufrieden geben.

Es war nahezu die Parallele zum Vorjahr in Böblingen, wo der TTV Evesen bei den Mädchen den achten Platz und der TV Dinklage bei den Jungen den sechsten Platz erreicht hatten. Und es zeigte sich einmal mehr, dass das Leistungsniveau bei den am höchsten spielenden Jugendmannschaften der sieben anderen Regionen innerhalb des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) weitaus höher ist als in Niedersachsen. Da sprechen die Insider regelmäßig zwar von der Niedersachsenliga der Jungen und Mädchen als der höchsten deutschen Spielklasse, doch ist diese Bezeichnung nicht gleich bedeutend mit einem hohen Leistungsniveau.

Dieser Umstand ist den Durchführungsbestimmungen

und der Wettspielordnung innerhalb des TTVN geschuldet – die Vereine, und noch weniger die Jugendlichen, können dabei „ausbrechen“, wie das in den anderen Regionen innerhalb des DTTB möglich ist. Die Meisterteams der beiden Niedersachsenligen müssen bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft mit jenen Spielern und Spielerinnen antreten, die in der Mannschaftsaufstellung der abgeschlossenen Saison aufgeführt sind.

In den anderen Landesverbänden sind die Regularien für ein Startrecht so gelagert, dass Jugendliche, die bereits bei den Erwachsenen die Punktspiele bestreiten, für diese Meisterschaft berücksichtigt werden können. Insofern haben die niedersächsischen Vertreter

von vornherein aus sportlicher Sicht einen schweren Stand, mit der Konkurrenz mithalten zu können.

Was den Meister der Niedersachsenliga Mädchen, den TTV 2015 Seelze, anbelangt, musste die Mannschaft mit dem Umstand leben, lediglich in Seraphine Moser eine jugendliche Spielerin in ihren Reihen zu haben. Leonarda Mazur, Valantina Hassan, Ronja Gothe und Ashley-Josephine Pusch gehören noch der Schülerklasse an. Mit dieser Auswahl die Meisterschaft in der Niedersachsenliga errungen zu haben, ist natürlich ein toller Erfolg. Er zeigt aber auch, dass das Leistungsniveau – wie eingangs festgestellt – eben nicht sonderlich hoch ist und die älteren Mädchen leistungsmäßig keine

„Ausreißer“ nach oben in ihren Teams haben. Bezogen auf die Meisterschaft in Dillingen, konnte der TTV 2015 Seelze somit unter dem sportlichen Aspekt nur wenig Paroli bieten.

Für den Verein und die Spielerinnen bedeutet die Qualifikation zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend selbstverständlich einen großen Erfolg – und ein tolles Erlebnis allemal.

So sieht es auch Julien Jahn, der für die Seelzer Betreuergruppe mit Michell Zimmermann, Alex Vogel und Lars Köster wie folgt zusammenfasste: „Die Deutschen Meisterschaften waren ein grandioses Event. Die Mädchen haben sich deutlich besser verkauft als erwartet. Sie haben verdammt gut gespielt und mir an meinem Ge-



Leonarda Mazur zählt zu den drei Schülerinnen, die dem Niedersachsenmeister bei den Mädchen, dem TTV 2015 Seelze, angehört. Fotos (2): Julien Jahn

burtstag sogar noch einen Siegesgeschenk. Alles in allem war es ein sehr gutes Wochenende gewesen.“

Die Mädchen des **TTV 2015 Seelze** trafen in ihrem ersten Gruppenspiel auf den TV 1921 Hofstetten (BYTTV) und zogen mit einer 2:6-Niederlage den Kürzeren. Das Doppel Ashley-Josephine Pusch und Seraphine Moser in vier Sätzen (5, 9, -7, 7) und Leonarda Mazur im Einzel in drei Sätzen (8, 9, 12) holten die Punkte für Seelze. Am Ende der Meisterschaft konnten die Spielerinnen von sich behaupten, gegen den späteren deutschen Mannschaftsmeister verloren zu haben.

Die zweite Begegnung führte das Seelzer Team mit der Auswahl der TTVg WRW Kleve (WTTV) zusammen. Am Ende stand eine 0:6-Niederlage zu Buche. Lediglich Valentina Hassan und Ashley-Josephine Pusch gelang ein Satzgewinn.

Das dritte und zugleich letzte Gruppenspiel ging gegen den TTV Edenkoben (PTTV). Das war das engste Match und bescherte den Seelzer Mädchen das knappste Ergebnis mit einer 4:6-Niederlage. Nach dem Verlust beider Eingangsdoppel durch Gothe/Mazur und Hassan/Pusch sowie des Einzels von Valentina Hassan musste die Mannschaft einem 0:3-Rückstand hinterher laufen. Danach konnten Seraphine Moser und Ronja Gothe mit ihren Siegen den Rückstand verkürzen. Die Niederlage von Leonarda Mazur in fünf Sätzen

(-7, -4, 10, 8, -3) machte Seraphine Moser mit ihrem zweiten Einzelsieg wett zum 3:4-Zwischenstand.

Anschließend musste Valentina Hassan ihrer Gegnerin in drei Sätzen (-7, -7, -10) gratulieren. Hoffnung keimte auf, als dann Leonarda Hassan in fünf Sätzen (-9, -2, 8, 2, 4) siegreich blieb und den Rückstand auf 4:5 verkürzen konnte. Das letzte Einzel musste die Entscheidung bringen, und die fiel gegen die Seelzer Mädchen aus: Ronja Gothe verlor ihr Spiel in drei Sätzen (-7, -5, -10). Damit war die 4:6-Niederlage besiegelt.

In der 1. Zwischenrunde ging es nunmehr um die Platzierung 5-8. Hier traf Seelze zunächst auf den TTC Bietigheim-Bissingen. Die Begegnung ging deutlich mit 1:6 verloren. Den einzigen Zähler sicherte Seraphine Moser ihrer Mannschaft mit ihrem Sieg in vier Sätzen (6, -4, 10, 7). Die letzte Begegnung um Platz 7-8 bescherte dem TTV-Team die TTG Margrethaus-Künzell. Da gab es am Ende einen klaren 6:1-Erfolg zu feiern. Lediglich Valentina Hassan gab den einzigen Punkt bei ihrer Niederlage in fünf Sätzen (-5, 9, -3, 3, -8) ab.

Deutscher Mannschaftsmeister wurde der TV 1921 Hofstetten (BYTTV) nach dem 6:3-Erfolg gegen den TTC Finow-GEWO Eberswalde (TTVB). Den dritten Platz belegte der ESV Lokomotive Pirna SÄTTV nach dem 6:2-Sieg über die TTVg WRW Kleve (WTTV).

Die Jungmannschaft des

SV 28 Wissingen mit Luke Schönhoff, Martin Kraetsch, Leon Behrens und Henrik Engel befand sich in der gleichen Situation, wie diese bereits für die Mädchen des TTV 2015 Seelze dargelegt wurde. Dominant bei den Punktspielen in der Niedersachsenliga – doch nicht konkurrenzfähig mit den Mannschaften aus den anderen Regionen des DTTB.

Die erste Begegnung bestritt die Mannschaft gegen den TTC Wirges (R.TTV.R.). Hier gab es eine 0:6-Niederlage. Luke Schönhoff scheiterte in fünf Sätzen (10, -1, 9, -6, -5) und

Leon Behrens in vier Sätzen (8, -10, -8, -14). Auch das zweite Spiel gegen Borussia Düsseldorf endete mit einer 0:6-Niederlage. Hier erzielte Leon Behrens den einzigen Satzgewinn. Die dritte Begegnung gegen den SV Sachsenring Hohenstein-Ernstthal hatte Wissingen verloren. Bei der 2:6-Niederlage punkteten das Doppel Kraetsch/Engel in drei Sätzen (5, 6, 4) und Henrik Engel im Einzel nach fünf Sätzen (9, 9, -5, -13, 6).

In der Platzierungsrunde 5-8 traf das Wissinger Quartett auf den TV 1858 Beerfelden. Die Begegnung ging mit 1:6 verloren. Lediglich Leon Behrens konnte für den Ehrenpunkt in fünf Sätzen (-10, 9, -9, 8, 3) sorgen. Im Spiel um Platz 7-8 gegen den TV 1879 Hilpoltstein konnte der SV 28 Wissingen den einzigen Sieg bei diesen Meisterschaften verbuchen. Am Ende stand ein 6:2-Sieg fest. Die Zähler gesammelt hatten das Doppel Schönhoff/Behrens sowie im Einzel Luke Schönhoff (2), Henrik Engel, Leon Behrens und Marin Kraetsch. Damit belegte die Mannschaft im Gesamtergebnis den siebten Platz.

Deutscher Mannschaftsmeister wurde der TTC Wirges nach einem 6:1-Sieg gegen den TSV Bargtheide (TTVSH). Den dritten Platz belegte der TTC 1946 Weinheim nach dem 6:2-Erfolg über Borussia Düsseldorf.

Dieter Gömann



Seraphine Moser ist die einzige Jugendliche im Meisterteam des TTV 2015 Seelze.

Silber und Bronze

Glänzendes Abschneiden der TTVN-Teams / Tragik um die TSG Hatten-Sandkrug

Bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren und Seniorinnen 40 bis 70, die am ersten Juni-Wochenende vom VfR Simmern durchgeführt und vom Tischtennis-Verband Rheinland (TTVR) ausgerichtet wurden, können die Teams des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) auf ein glänzendes Abschneiden zurückblicken. Einmal Silber, einmal Bronze, zwei fünfte Plätze sowie ein sechster und achter Platz sind das Ergebnis.

Allen voran glänzte bei den **Seniorinnen 50** der RSV Braunschweig. Nach dem dritten Platz vor zwei Jahren und dem vierten Platz im Vorjahr in Erkelenz hatte das Team in der Besetzung Angela Walter, Bettina Papist und Ute Brandes die Silbermedaille gewonnen. Erst im Finale wurde das Trio vom Niendorfer TSV (HATTV) ausgebremst.

Nach einer spannenden Begegnung, in der Bettina Papist gegen Sabine Weichel zum Auftakt in fünf Sätzen (-7, 9, 11, -8, -5) und das Doppel Bettina Papist und Angela Walter gleichfalls in fünf Sätzen (7, -5, -12, 6, -6) gegen Sabine Weichel und Beate Zeyn noch die knappsten Niederlagen hinnehmen mussten, behielten die Mitfavoritinnen auf den Titel beim 3:0-Erfolg die Oberhand, denn zwischen diesen beiden Begegnungen musste auch Angela Walter im Einzel nach vier Sätzen (4, -7, -9, -5) ihrer Gegnerin Beate Zeyn zum Sieg gratulieren.

„Wir sind mit dem Abschneiden hoch zufrieden, denn wir haben die Silbermedaille gewonnen – und nicht die Goldmedaille verloren“, bilanzierte Angela Walter für ihr Team. „Schon im Gruppenspiel mussten wir erkennen, dass die Ni-



Nach der Siegerehrung bei den Seniorinnen 50 stellen sich die platzierten Teams zum Gruppenfoto: von links RSV Braunschweig (TTVN), TTC Langen (HETTV) und TTC Finow-GEWO Fürstenwalde (TTVB). Fotos (18): Dieter Gömann

endorferinnen mehr als nur einen Tick stärker waren als wir. Da hatten wir mit der 1:3-Niederlage bereits den Kürzeren gezogen.“

Die beiden weiteren Gruppenspiele bescherten dem RSV Braunschweig jeweils zwei 3:0-Siege gegen den TTV

48 Schmalkalden (TTTV) und den SB Versbach (BYTTV). Als Gruppenzweiter hinter dem Niendorfer TSV trafen die Braunschweigerinnen im Halbfinale auf den TTC Finow-GEWO Eberswalde (TTVB) – einem gleichfalls hoch eingestuftem Team auf den Meistertitel. Nach einem 3:1-Erfolg – nur Angela Walter scheiterte in fünf Sätzen (-5, -7, 3, 8, -8) – war der Einzug in das Finale perfekt.

Den dritten Platz belegte der TTC Finow-GEWO Eberswalde nach einem 3:0-Erfolg gegen den TTC Frankenthal (PTTV).

Wie im Vorjahr hatte bei den **Seniorinnen 60** der TSV Lunestedt das Ticket zu den „Deutschen“ gelöst. War das Quartett in Erkelenz knapp am Halbfinale vorbeigeschrammt, standen Volkmar Runge, Rüdiger Runge, Horst Grotheer und Walter Androssow bei der Siegerehrung auf dem Treppchen. Überglücklich nahmen sie den Pokal und die Medaillen für den

Gewinn der Bronzemedaille in Empfang.

„Ich kann mich nicht entsinnen, wann jemals zuvor eine 50er-Mannschaft des TTVN auf dem Siegereppchen gestanden hat“, bilanzierte Teamchef Volkmar Runge. „Wir schickten ein spielstarkes Trio in die Box

Angela Walter (l.) und Bettina Papist bildeten das Doppel beim RSV Braunschweig.



Neben Angela Walter hat Bettina Papist das zweite Einzel bestritten.



Gruppenfoto der platzierten Teams der Senioren 60 nach der Siegerehrung von links: TG 1887 Unterliederbach (HETTV), Oberalster VfW (HATTV) und TSV Lunestedt (TTVN).



Volkmar Runge (r.) spielte zwei Doppel-Varianten: hier mit Horst Grotheer und außerdem mit seinem Bruder Rüdiger.

und hatten in Walter mehr als nur den Feuerwehrmann. Er fungierte oft genug als Schiedsrichter und es tat ihm in der Seele weh, als ausgebildeter Schiedsrichter die vielen falschen Aufschläge der Konkurrenten erleben zu müssen.“

Das Spiel um den dritten Platz war an Spannung nicht zu überbieten, denn erst nach 3:15 Stunden stand der knappe 4:3-Erfolg der Lunestedter über die TSG Kaiserslautern (TTVR) fest. Es war zugleich die Revanche für die 1:4-Niederlage in der Gruppenphase. Im Eröffnungseinzel musste Horst Grotheer seinem Gegner einen Erfolg in drei Sätzen (-6, -4, -8) überlassen. Postwendend sorgte Rüdiger Runge in vier Sätzen (-7, 5, 6, 10) für den Spielausgleich. Anschließend zog Volkmar Runge in vier Sätzen (5, -6, -10, -9) den Kürzeren, und die „roten Teufel“ gingen mit 2:1 in Führung. Aber nicht lange – denn schon mit dem Doppel schafften die Gebrüder Runge den erneuten Ausgleich

nach vier Sätzen (-9, 6, 5, 4).

Rüdiger Runge brachte danach mit seinem Sieg in drei Sätzen (6, 7, 6) seine Mannschaft erstmals mit 3:2 in Führung. Der Gegner ließ sich nicht abschütteln und kam seinerseits mit dem Sieg über Horst Grotheer (-5, -4, -4) zum Ausgleich. Das siebte und letzte Spiel musste die Entscheidung bringen. Hier behielt Volkmar Runge einen kühlen Kopf und machte mit einem Sieg in drei Sätzen (6, 6, 5) den 4:3-Gesamterfolg und den Gewinn der Bronzemedaille perfekt.

In der Gruppenphase traf der TSV Lunestedt zum Auftakt auf den TB Untertürkheim (TTBW). Beim 4:2-Erfolg musste das Team 3:10 Stunden kämpfen, um erfolgreich zu sein. Vier der sechs Begegnungen wurden erst im fünften Satz entschieden, und dabei hatten die Lunestedter dreimal – zweimal sogar in der Verlängerung – das Glück des Tüchtigen auf ihrer Seite. Rüdiger Runge (8, -6, -4, 12, 7) und Volkmar Runge (-5,

-3, 7, 14, 11) sorgten für die 2:0-Führung, die durch die Niederlagen von Horst Grotheer (-8, -4, -8) und das Doppel der Gebrüder Runge (2, 8, -8, -7, -6) vom Gegner wettgemacht wurde. Rüdiger Runge hatte das Glück des Tüchtigen auf seiner Seite, als er in der Verlängerung des Entscheidungssatzes (-3, 7, 8, -4, 13) zum Erfolg kam. Den Sieg bringenden Punkt zum Gesamterfolg errang Horst Grotheer in drei Sätzen (6, 8, 8).

Gegen den TTC Holzwickede (WTTV) folgte in der zweiten Begegnung ein 4:1-Erfolg. Lediglich Horst Grotheer gab einen Zähler nach drei Sätzen (-10, -4, -8) ab. Der Gruppensieg wurde in der Begegnung gegen die TSG Kaiserslautern entschieden. Den Einzug in das Halbfinale bereits geschafft zu haben und damit auf dem Weg zum mindesten in Richtung Bronzemedaille zu sein, erwies sich der Gegner als zu stark und verwies mit einem 4:1-Sieg die Lunestedter in ihre Schranken. Lediglich Rüdiger Runge konnte

ein Spiel in vier Sätzen (-8, 8, 7, 9) für sich entscheiden.

Chancenlos war der TSV Lunestedt im Halbfinale, denn gegen Oberalster VfW (HATTV) gab es eine deutliche 0:4-Niederlage, bei der lediglich ein Satzgewinn herausrang. Nach der Begegnung um den dritten Platz konnten – wie oben ausgeführt – die Lunestedter zu Recht jubeln.

Den Titel gewann Oberalster VfW mit einem 4:1-Sieg gegen die TG 1887 Unterliederbach (HETTV).

Bei den **Senioren 50** war der TTVN durch die Mannschaft von SV Germania Grasdorf mit Arnd Ahlbrecht, Knut Goebel, Christian Pegel und Udo Zlobinski vertreten. Zum Auftakt musste die Mannschaft gegen die TTF Tiefenlauter (BYTTV) eine 1:4-Niederlage hinnehmen. Lediglich Arnd Ahlbrecht blieb in seinem Einzel in vier Sätzen (9, 5, -11, 5) siegreich.

Auch gegen den SC Charlottenburg (BETTV) mussten die Grasdorfer eine 1:4-Niederla-

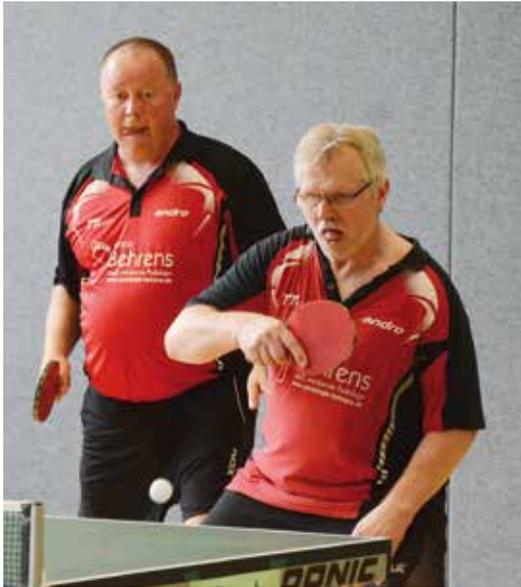


Rüdiger Runge brachte mit seinem sicheren Defensivspiel und überraschenden Vorhand-Schüssen seine Gegner oft genug zum Verzweifeln.

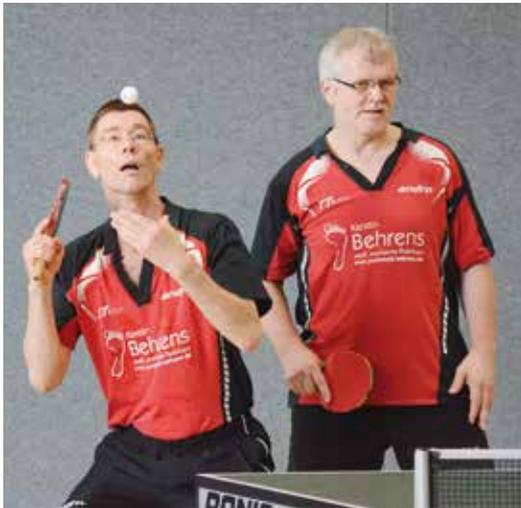


Locker, entspannt und erwartungsfroh präsentierte sich das Team des TSV Lunestedt vor Meisterschaftsbeginn: Rüdiger Runge (v. l.), Volkmar Runge, Walter Androssow und Horst Grotheer.

Udo Zlobinski (l.) und Arnd Ahlbrecht bildeten ein erfolgreiches Doppel.



Konzentration beim Aufschlag und der Erwartung des Rückschlags vom Gegner: Knut Goebel (l.) und Arnd Ahlbrecht.



ge hinnehmen. Udo Zlobinski errang mit seinem Sieg in drei Sätzen (6, 3, 7) den einzigen Zähler für sein Team. Die beiden ersten Einzel waren in fünf Sätzen sehr umkämpft und hätten mit ein wenig Glück von Arnd Ahlbrecht (-7, -6, 11, 8, -13) und Knut Goebel (9, -11, -4, 4, -5) gegen den ehemaligen Bundesligaspieler Nicolai Popal gewonnen werden können. Schade – das Match hätte sicherlich einen anderen Verlauf genommen.

Im letzten Gruppenspiel trafen die Grasdorfer auf die Mannschaft von TV Feldkirchen Abt. TT (TTVR). Am Ende stand ein knapper 4:3-Erfolg zu Buche.

Übrigens: Im Vorjahr mussten sich die SF Oesede in der Gruppenphase auch mit dem TTC Tiefenlauter (1:4) sowie dem TV Feldkirchen Abt. TT (2:4) auseinandersetzen, als sie am Ende den siebten Platz belegt

hatten.

Der Auftakt verlief nicht gerade verheißungsvoll. Arnd Ahlbrecht verlor in fünf Sätzen (9, -3, -4, 8, -8), und auch Udo Zlobinski musste seinem Gegner nach vier Sätzen (-5, -9, 9, -8) gratulieren. Knut Goebel konnte mit seinem Erfolg in vier Sätzen (7, 8, -3, 7) den Rückstand verkürzen, doch nach dem Verlust des Doppels durch Ahlbrecht/Goebel führte der Gegner erneut mit zwei Zählern (3:1). Arnd Ahlbrecht in fünf Sätzen (-5, -9, 10, 7, 4) und Knut Goebel in vier Sätzen (6, -6, 9, 4) schafften mit ihren Siegen den 3:3-Gleichstand. Die alles entscheidende letzte Begegnung konnte Udo Zlobinski in vier Sätzen (-7, 4, 13, 8) für sich entscheiden und den knappen 4:3-Erfolg sicherstellen.

Mit 1:2 Siegen hatte Grasdorf den dritten Platz in der Gruppe belegt und traf im Spiel um Platz fünf auf den



Das Trio des SV Germania Grasdorf vor dem Auftakt der Meisterschaften: Knut Goebel (v. l.), Udo Zlobinski und Arnd Ahlbrecht – es fehlt Christian Pegel. Am Ende freute sich die Mannschaft über den fünften Platz im Gesamtklassement.

TTC Elz (HETTV). Der konnte wider Erwarten nicht mit dem ehemaligen DTTB- und jetzigen ITTF-Präsidenten Thomas Weikert antreten. Er hatte es vorgezogen, aufgrund einer Achillessehnenverletzung kein weiteres Risiko einzugehen und verzichtete auf eine Teilnahme. Dafür erlebten die Grasdorfer ein Wiedersehen mit Kay Seyffert, gebürtig aus Springe, der vor Jahrzehnten beim Zweitligisten SV Ahlem unter anderem mit Adolf Propfe und Bodo Haake gespielt hatte.

Die Begegnung bescherte den Germanen einen überraschend deutlichen 4:1-Erfolg und damit den fünften Platz im Gesamtklassement. Nur Udo Zlobinski scheiterte zum Auftakt gegen Kay Seyffert in vier Sätzen (-11, -10, 7, -9). Danach sorgten Arnd Ahlbrecht, Knut Goebel, das Doppel Goebel/Ahlbrecht gegen Seyffert/Loraing und Arnd Ahlbrecht mit

seinem Sieg in fünf Sätzen (6, -7, -6, 12, 8) gegen Kay Seyffert für den klaren Gesamterfolg.

Den Titel gewann Vorjahressieger TTC Schwalbe Berneustadt (WTTV) mit einem 4:3-Erfolg gegen den 1. TTV Schwarzenberg (SÄTTV). Den dritten Platz belegte der SC Charlottenburg nach einem 4:1-Sieg gegen die TTF Tiefenlauter.

Eine Premiere erlebte bei den **Seniorinnen 40** der TSV Watenbüttel mit dem Duo Joanna Jerominek und Margit Jeremias. Sie entwickelten sich bei diesen Titelkämpfen zur doppelten „Pech-Marie“, gaben sich dem Schicksal hin und freuten sich am Ende doch noch nach dem Spiel um den fünften Platz, das sie gegen den TSV Stahnsdorf (TTVB) mit einem 3:1-Sieg beendet hatten, diesen errungen zu haben.

Aber der Reihe nach. In der ersten Begegnung traf das Duo auf den SV Rot-Weiß 1914



Knut Goebel freute sich im Spiel um den fünften Platz über seinen Sieg gegen den Ex-Ahlemer Kay Seyffert (TTC Elz).



Joanna Jerominek (vorn) und Margit Jeremias waren Alleinunterhalterinnen für den TSV Watenbüttel – keine Ersatzspielerin und auch kein Betreuer waren in Simmern zur Stelle.

Walldorf (HETTV) und hatte einen glänzenden Start hingelegt. In jeweils vier Sätzen gewannen Joanna Jerominek (4, 8, -12, 3) und Margit Jeremias (-5, 9, 8, 4) ihre Spiele. Im Doppel nahm das Drama seinen Lauf, als ausgerechnet Irma Fischer der Seniorinnen 70 (HETTV, TTC Langen) als Schiedsrichterin für ihre Verbandskolleginnen fungierte und mit ihren krassen Fehlentscheidungen gegen den TSV Watenbüttel erheblichen Einfluss auf das Spielgeschehen nahm – vornehmlich im entscheidenden fünften Satz (-9, 6, -6, 10, -8), während sich der Betreuer in Schweigen hüllte. Das nahm seine Fortsetzung im nachfolgenden Spiel von Joanna Jerominek, das diese nach einer 2:1-Führung im Entscheidungssatz (-7, -9, 9, 2, -7) verloren hatte. Walldorf hatte den Ausgleich erzielt, und die letzte Begegnung von Margit Jeremias musste die Entscheidung bringen. Hier lagen die Nerven blank. Nach Gewinn des ersten Satzes (10) gingen die drei weiteren (-6, -6, -8) verloren und damit die gesamte Begegnung mit 2:3. „Den Slogan ‚Fair geht vor – bei Sport und Spiel‘ hatten unsere Gegnerinnen anscheinend noch nicht verinnerlicht“, schimpfte eine erregte Joanna Jerominek.

Die zweite Begegnung gegen die SG Aufbau Chemnitz (SÄTTV) war mit dem 3:0-Sieg eine klare Angelegenheit. Lediglich einen Satz konnten die Gegnerinnen bei der 1:3-Niederlage für sich verbuchen.

Die Entscheidung musste im abschließenden Spiel gegen

die TSG Zellertal (PTTV) fallen. Hier musste Watenbüttel den Gegnerinnen einen knappen 3:2-Erfolg überlassen. Sowohl in ihrem ersten Einzel als auch im letzten Einzel war Margit Jeremias die „Pech-Marie“. „Zweimal hatte ich die Chance auf den Sieg. Nach dem ersten Spiel mit der sicheren 2:0-Satzführung, als mir danach nichts mehr gelingen wollte, war ja noch alles möglich. Aber im letzten Einzel beim 2:2-Zwischenstand und meiner 9:8-Führung im Entscheidungssatz dann dieser ärgerliche Fehlaufs Schlag zum 9:9 – das war schon bitter, dass nach fünf Sätzen (5, -5, 12, -3, -9) alles 2:3 gegen uns ausgegangen war“. bilanzierte Jeremias.

Hinter Walldorf und Zellertal, die in das Halbfinale eingezogen waren, stand der TSV Watenbüttel nach kämpferisch großartigen Auftritten am ersten Tag praktisch mit leeren Händen da. Mit 1:2 Siegen belegte das Duo den dritten Platz in der Gruppe und traf am zweiten Tag im Spiel um den fünften Platz auf den TSV Stahnsdorf (TTVB). Diese Begegnung bescherte der Mannschaft einen 3:1-Sieg. Margit Jeremias gab bei ihrer Niederlage in fünf Sätzen (-5, -15 (!), 9, 11, -9) den einzigen Zähler ab. Trotz allem Wenn und Aber sowie Hätte Die beiden Neulinge des TSV Watenbüttel waren am Ende rundum zufrieden mit ihrem Auftritt bei diesen Deutschen Meisterschaften. „Wir lassen uns nicht entmutigen – im nächsten Spieljahr



„Eigens für uns, Seniorinnen 40, hatte es ganz spezielle Bälle gegeben“, scherzte Margit Jeremias über den zum Einsatz gekommenen Tibhar 40+ (3* SYNNT-Plastikball). „Spielen wir in acht Jahren dann mit einem 50+-Plastikball?“**



Margit Jeremias war in gewisser Weise die „Pech-Marie“. So oft wie sie Sätze und Spiele in der Verlängerung des Entscheidungssatzes verloren hatte – es war für sie zum Verzweifeln.

versuchen wir einen erneuten Anlauf“, so Jerominek.

Den Titel gewann der TTC Langen nach einem 3:1-Sieg gegen den SV Rot-Weiß 1914 Walldorf. Den dritten Platz belegte der TTC Blau-Weiß Datteln (WTTV) nach dem 3:1-Erfolg gegen die TSG Zellertal.

Bei den **Senioren 40** musste der TSV Eintracht Hittfeld kurzfristig wegen Verletzung der Spieler Klaus Igel und und Ralf Schweneker absagen. „Warum der Verein dennoch nicht mit Kai Friedrich, Frank Mauritius, Jens Möller-Lentvogt und Christian Runte angetreten ist, entzieht sich meiner Kenntnis“, so Volkmarr Runge, Ausschussmitglied TTVN-Seniorensport.

Titelverteidiger SV Borussia Dortmund (WTTV) gewann das Endspiel mit 4:1 gegen den TSV Schwalbe Berge neustadt (WTTV). Der Vizemeister war für den TSV Eintracht Hittfeld nachgerückt. Den dritten Platz belegte der TB Untertürkheim (TTBW) nach einem 4:1-Sieg gegen die TTF Besseringen (STTB).

Bei den **Seniorinnen 60** war der TSV Lunestedt mit Freia Runge und Ingeborg Runge vertreten. Für beide war es eine Premiere bei diesen Titelkämpfen auf der Bundesebene. In der ersten Begegnung traf das Duo auf die Kasseler Spvgg. Auedamm (HETTV) und musste eine 1:3-Niederlage einstecken. Lediglich Freia Runge konnte in ihrem ersten Spiel für den Zähler der Lunestedterinnen sorgen. Das Spiel war über 30 Minuten unterbrochen worden, weil die Spielerin Sigrid Kaiser des Kasseler Teams als Ärztin Ersthilfe und Versorgung für den plötzlichen Krankheitsfall

von Manfred Huntemann (TSG Hatten-Sandkrug) geleistet hatte.

Ein enges Match lieferten die Runges gegen den FC Quiedersbach (PTTV). Nach der 1:0-Führung durch den Sieg von Freia Runge in drei Sätzen (6, 2, 5) ging anschließend die Begegnung von Ingeborg Runge in drei Sätzen (-1, -3, -3) wie auch das Doppel in vier Sätzen (-6, -5, 7, -9) verloren. Noch einmal konnte Freia Runge mit ihrem Vier-Satz-Sieg (9, 8, -5, 2) für den 2:2-Gleichstand sorgen, doch nach der Niederlage in drei Sätzen (-4, -4, -3) von Ingeborg Runge war die 2:3-Niederlage besiegelt.

Die letzte Begegnung bescherte dem Lunestedter Duo einen 3:2-Erfolg über den VfL Schwerin (TTVMV). Der Auftaktniederlage von Ingeborg Runge in vier Sätzen (-8, -2, 6, -5) stand der Sieg von Freia Runge in drei Sätzen (6, 3, 3)



Nur eine Vorsichtsmaßnahme war für Joanna Jerominek das bandagierte rechte Ellenbogengelenk. Ihr Rückhand-Top-Spin war eine gefährliche Waffe.



Keinen leichten Stand hatte das TSV-Duo in den Doppelspielen.



Freia Runge (l.) und Ex-Schwägerin Ingeborg Runge erlebten bei den Seniorinnen 60 für den TSV Lunestedt ihre Premiere bei einer Deutschen Mannschaftsmeisterschaft.

gegenüber, und mit dem Erfolg im Doppel in fünf Sätzen (-9, 3, -8, 6, 9) führte Lunestedt mit 2:1. Anschließend scheiterte Ingeborg in drei Sätzen (-6, -4, -3), doch Freia machte mit dem Sieg im letzten Einzel in drei Sätzen (2, 9, 10) den 3:2-Gesamtseig perfekt.

Mit 1:2 Siegen belegte der TSV Lunestedt den dritten Platz in der Gruppe und spielte am zweiten Tag um den fünften Platz gegen den TuS 1904 Himmighofen (TTVR). Nach der 1:3-Niederlage – lediglich Freia Runge gewann zum Auftakt gegen die Abwehrspielerin Hannelore Dillenberger in drei Sätzen (12, 8, 5) – belegte das Lunestedter Duo den sechsten Platz.

Den Titel sicherte sich der SV Dresden-Mitte 1950 (SÄTTV) mit einem 3:0-Sieg gegen den FC Queidersbach. Den drit-

ten Platz belegte die Kasseler Spvgg. Auedamm nach einem 3:0-Erfolg gegen den VfL 1919 Lauterbach (HETTV).

Bei den **Senioren 70** war die TSG Hatten-Sandkrug als drittplatziertes Team der Landes-Mannschaftsmeisterschaften mit Manfred Huntemann, Ulrich Keller, Michael Munzel und Erwin Richter an den Start gegangen. Gleich mit der ersten Begegnung gegen Hertha BSC Berlin, die mit 0:4 verloren ging, sollte der tragische Auftritt des Quartetts seinen Lauf nehmen. Im Spiel gegen das Team aus der Bundeshauptstadt hatte Manfred Huntemann nach seinem Einzel und während des Doppels seiner Mannschaftskameraden Erwin Richter und Michael Munzel einen Herzinfarkt erlitten.

Es war eine äußerst wertvolle Fügung – und wie sich später

herausstellen sollte eine überlebenswichtige –, dass in der Spielbox gleich nebenan mit Sigrid Kaiser von der Kasseler Spvgg. Auedamm eine Ärztin am Tisch stand, die ihr Gruppenspiel gegen den TSV Lunestedt bestritten. Minutenlang wurden beide Begegnungen unterbrochen. Dank der intensiven ärztlichen Erstversorgung und in der Folge durch den herbeigerufenen Notarzt und der Rettungssanitäter konnte das Schlimmste abgewendet und Manfred Huntemann stabilisiert werden, um in das Klinikum Marienhof in Koblenz transportiert zu werden. Von dort gab es tags darauf die Mitteilung, dass sich sein Zustand stabilisiert habe und ein Rücktransport nach Hatten-Sandkrug drei bis vier Tage später möglich erscheine.

Im Rahmen der Siegerehrung hatte der Durchführer VfR Simmern mit dem TT-Abteilungsleiter Markus Schellenbeck und Michael Mallmann an der Spitze, die mit ihrem engagierten großen Helferstab eine tolle Organisation und Durchführung hingelegt hatten, den Fairnesspreis den vom Herzinfarkt betroffenen Manfred Huntemann zuerkannt. Großer Applaus der Spieler und Spielerinnen bestätigte, dass die Organisatoren die richtige Wahl getroffen hatten.

Die drei TSGer Erwin Richter, Ulrich Keller und Michael Munzel hatten sich so abgestimmt, im Sinne von Manfred Huntemann die weiteren Spiele zu absolvieren. Das sportliche Abschneiden war von die-

sem Moment an für das Trio nur noch zweitrangig. Es ging Wichtigeres durch die Köpfe der Spieler statt sportliche Ambitionen zu verfolgen. Sie verloren anschließend gegen den SSV Reutlingen (TTBW) mit 0:4. Gegen den TFC 1884 Steinheim (HETTV) gab es eine 1:4-Niederlage. Hier errang Erwin Richter den Ehrenpunkt. Im Spiel um den siebten Platz verlor die TSG Hatten-Sandkrug mit 2:4 gegen den TTC Holzwickede (WTTV) und belegte so am Ende den achten Platz.

Den Titel sicherte sich der SV Eintracht Leipzig-Süd (SÄTTV) nach einem 4:1-Sieg gegen den SV Werder Bremen. Den dritten Platz belegte Hertha BSC Berlin mit einem 4:1-Erfolg gegen den SSV Reutlingen.

Bei den **Seniorinnen 70** trat der Vizemeister des Vorjahres, der ESV Lüneburg, nicht an. Ursula Krüger stand aus privaten Gründen nicht zur Verfügung. Damit war das Erfolgs-Duo Doris Diekmann/Ursula Krüger gesprengt. Überhaupt traten lediglich der TTC Langen 1950 (HETTV) und der Titelverteidiger TTC Berlin Neukölln an. Die Berlinerinnen sicherten sich erneut den Titel mit einem 3:1-Sieg.

Raimund Lenges hatte als Mitglied des Ressorts Seniorensport DTTB dem VfR Simmern für eine glänzend durchgeführte zweitägige Meisterschaft im Namen aller Aktiven höchstes Lob ausgesprochen. „Kommande Durchführer werden es nicht leicht haben, Derartiges zu leisten. Hier wurden Maßstäbe gesetzt.“
Dieter Gömann



Bei den Senioren 70 war die TSG Hatten-Sandkrug gehandicapt durch den frühzeitigen gesundheitlichen Ausfall von Manfred Huntemann. Der Herzinfarkt hatte alle sportlichen Ambitionen überlagert. Am Ende belegten Michael Munzel (v. l.), Erwin Richter, Manfred Huntemann und Ulrich Keller, hier vor Meisterschaftsbeginn, den achten Platz.

In Memoriam: Stefan Bork verstirbt 52-jährig

Ein Sportlerherz hat aufgehört zu schlagen. Völlig überraschend verstarb am 2. Juni nach kurzer, schwerer Krankheit Stefan Borg im Alter von nur 52 Jahren. Bis Ende vergangener Saison war er Spielertrainer des Oberliga-Teams des TSV Hagenburg. Der Linkshänder hatte mitgeholfen, den Klassenerhalt zu sichern.

Der gebürtige Burgdorfer feierte mit zwei hannoverschen Vereinen seine sportlich größten Erfolge. Zunächst war es 1984 die Meisterschaft in der 2. Bundesliga mit dem TSV Kirchrode unter dem Trainer Fred Schwenke. Achim Beck, Jochen Schulz, Heinz Nowicki und Detlef Schubert zählten unter anderem zu seinen Mannschaftskameraden. Von 1987 bis 1991 spielte Stefan Bork beim TTC Helga Hannover – zunächst in der 2. Bundesliga. Danach war er Spieler und Betreuer in der 1. Bundesliga.

„Stefan war in meinen Augen ein sehr zuverlässiger, sympathischer und fairer Sportler. Diese Tugenden habe ich über Jahre bei ihm geschätzt. Fairness und Freundlichkeit im Wettkampf und neben der Spielbox zeichneten ihn aus“, äußerte ein tief betroffener Uwe Rehbein. „Stefan Bork war und ist ein Vorbild für die Jugend. Die Art, mit der Stefan mit der Jugend umging, bleibt unvergessen.“

Unsagbarer Schmerz hat Vorstand und Mitglieder der Tischtennis-Abteilung des TSV Hagenburg getroffen. Wir sind bestürzt, es ist unfassbar. Es wird lange dauern, bis wir diesen Verlust verkraftet haben. Unser Mitgefühl gilt Stefans Familie“, sagte Wolfgang Linke, Vorsitzender des TSV Hagenburg.

19 Jahre lang bestimmte Bork die Geschicke des Tischtennis

beim TSV Hagenburg maßgeblich mit. 1999 hatte der Verstorbene seinen Wohnsitz in die Seeprovinz verlagert. Bewegte Tischtennisjahre kennzeichneten seinen Einsatz für den TSV Hagenburg. Von der 2. Bundesliga – hierhin hatte Stefan Bork die Mannschaft geführt – bis hinunter in die Bezirksoberliga, dann wieder hinauf in die Oberliga – Bork setzte sich über alle Maßen ein.

Am 2. Juni war ein allseits geschätzter Tischtennispieler und sympathischer Mensch von uns gegangen. Viele Freunde, ehemalige Weggefährten und Sportler begleiteten ihn am 10. Juni auf seinem letzten Weg zur ewigen Ruhe auf dem Friedhof in Burgdorf. Stefan Bork hinterlässt seine Frau und zwei Kinder im Alter von 18 und 21 Jahren.

„Ohne Dich – zwei Worte so leicht zu sagen, und doch so endlos schwer zu ertragen. In unseren Gedanken bist Du bei uns“, heißt es auf der Homepage des TSV Hagenburg.

Dieter Gömann – mit SN und LZ



Bernhard Zosel im Alter von 55 Jahren verstorben

Ein Leben für den Tischtennisport findet ein jähes und zu frühes Ende. Bernhard Zosel lernte als Ministrant im katholischen Pfarrheim in seiner Heimatgemeinde Eschershausen im Kindesalter das Tischtennis spielen und war seit dieser Zeit dem Tischtennisport verbunden. Mit vielen anderen talentierten und interessierten jungen Spielern schloss er sich der Tischtennisabteilung des MTSV Jahn Eschershausen an und errang schon im Kindes- und Jugendalter viele sportliche Erfolge. Er wurde TT-Kreismeister im Einzel und Doppel im TT-Kreis Holz Minden und war maßgeblich am Aufschwung der TT-Abteilung des MTSV Jahn beteiligt. Im Jugendbereich spielte er in der 1. Jungen-Mannschaft auf Bezirksebene im Bezirk Hildesheim und wurde aufgrund seiner Erfolge auch über den Kreis Holz Minden hinaus bekannt. Im Erwachsenenbereich spielte er für die 1. Herren-Mannschaft an Position 2 und stieg mit den jeweiligen Mannschaften bis in die 2. Landesliga (damals vierthöchste Spielklasse) auf. Einer seiner größten Erfolge in den 80-iger Jahren als Mannschaftsspieler war der Sieg gegen Matthias Reich vom TTS Borsum, der damals Niedersachsenauswahlspieler war.

Nach der Schulzeit, die er mit dem Fachabitur abschloss, leistete er seinen Grundwehrdienst nach der Grundausbildung bei der Bundeswehr in Stadtoldendorf ab und konnte somit seinen geliebten TT-Sport in seinem Heimatverein weiter ausüben.

In der Festschrift des MTSV Jahn zum 150. Vereinsjubiläum im Jahre 2014 wird er als einer der erfolgreichsten Spieler des

Vereins namentlich erwähnt.

Nach Jahren der Zugehörigkeit zum MTSV Eschershausen wechselte Bernhard Zosel den Verein. Zuletzt war er als Spieler und Trainer beim TTV Höxter sowie bei anderen Vereinen tätig.

Vielen interessierten „TT-Fachleuten“ war er als der „Beobachter“ auf der Hagenburger Homepage im Gästebuch ein Begriff geworden. Mit vielen sportlich fundierten Beiträgen, aber auch mit manch einer „Ente“ machte er oft auf sich aufmerksam.

Mit Bernhard Zosel verliert die TT-Szene in kürzester Zeit einen weiteren TT-Spieler, der für seinen Sport gelebt hat.

Der MTSV Jahn Eschershausen trauert um seinen ehemaligen TT-Spieler, der zuletzt auch als Fußballspieler in der Ü40-Mannschaft des MTSV Eschershausen noch aktiv war und wird Bernhard stets in guter Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Friedhelm Bandke



In eigener Sache

Eine Vielzahl von Veranstaltungen, an denen Vereinsmannschaften und Einzelspieler des TTVN in der Endphase des zu Ende gegangenen Spieljahres teilgenommen haben wie auch der 40. Ordentliche Landesverbandstag in Hannover, sprengten aufgrund der Aktualität in der Berichterstattung den Rahmen der Seiten im Hauptteil dieser Ausgabe. Dies hatte zur Folge, dass die Berichterstattung aus den Bezirken nur eingeschränkt Berücksichtigung finden konnte und Beiträge geschoben werden mussten. Wir bitten für diese Situation um Verständnis.

Dieter Gömann



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,

38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,

Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Kreisverband Gifhorn

Kreisvorgabepokal 2016

SV Jembke II gewinnt

Seit September vergangenen Jahres sind wieder über 80 Mannschaften in den Vorgabepokalwettbewerb des Kreisverbandes Gifhorn gestartet, um sich den Pokal zu sichern. Dank guter Organisation und Verpflegung in der Sporthalle in Triangel entwickelte sich schnell bei bestem Wetter und hochmotivierten Tischtennisspielern eine großartige Turnieratmosphäre.

Es kam zu vielen spannenden Begegnungen über zwei Tage mit folgenden Ergebnissen:

Vorgabepokal: 1. SV Jembke II, 2. VfL Rötgesbüttel II, 3. TTC Hankensbüttel II, 4. TTC Schwarz Rot Gifhorn VIII. **Spiele:** VfL Rötgesbüttel II - SV Jembke II 3:7 (Finale). Im Finale setzte sich der SV Jembke II trotz 12:0-Vorgabe gegen den VfL Rötgesbüttel II mit 7:3 durch und gewinnt damit erneut nach 2014 den Vorgabepokal. TTC Schwarz Rot Gifhorn VIII - TTC Hankensbüttel II 3:7 (Spiel um Platz 3 und 4), TTC Schwarz Rot Gifhorn VIII - SV Jembke II 3:7 (Halbfinale), TTC Hankensbüttel II - VfL Rötgesbüttel II 6:6, (Halbfinale).

Kreispokal der Kreisligen und 1.

Kreisklassen: 1. MTV Wittingen, 2. TTC Grassel, 3. VfL Rötgesbüttel II, 4. MTV Isenbüttel II. **Spiele:** TTC Grassel - MTV Wittingen 5:7 (Finale), VfL Rötgesbüttel II - MTV Isenbüttel II 7:0 NA (Spiel um Platz 3 und 4), TTC Grassel - MTV Isenbüttel II 7:0 NA (Halbfinale), MTV Wittingen - VfL Rötgesbüttel II



Siegerehrung Vorgabepokal

7:5 (Halbfinale).

Kreispokal 2. - 3. Kreisklassen: 1. SV Jembke III, 2. MTV Vollbüttel III, 3. SV Teutonia Tiddische, 4. VfL Germania Ummern. **Spiele:** MTV Vollbüttel III - SV Jembke III 1:7 (Finale), VfL Germania Ummern - SV Teutonia Tiddische 0:7 NA (Spiel um Platz 3 und 4), SV Teutonia Tiddische - MTV Vollbüttel III 6:6 (Halbfinale), VfL Germania Ummern - SV Jembke III 0:7 NA (Halbfinale).

Kreispokal 4. - 5. Kreisklasse: 1. VfL Knesebeck III, 2. MTV Isenbüttel IV, 3. TTC Hankensbüttel II, 4. TuS Seershausen/Ohof V. **Spiele:** VfL Knesebeck III - MTV Isenbüttel IV - 7:3 (Finale), TuS Seershausen/Ohof V - TTC Hankensbüttel II 5:7 (Spiel um Platz 3 und 4), VfL Knesebeck III - TuS Seershausen/Ohof V 7:2 (Halbfinale), MTV Isenbüttel IV - TTC Hankensbüttel II 7:5 (Halbfinale).

Der TTKV Gifhorn gratuliert allen Sportlern für die Teilnahme und erreichten Leistungen. Ein besonderer Dank gilt Uwe Ziaja für die Turnierleitung (Vorstand für Erwachsenensport) und den freiwilligen Helfern in Triangel für die gelungene Veranstaltung. *Michael Timm*

Kreisverband Helmstedt

Kreispokal Herren

TSG Königslutter I gewinnt

Für die Pokalrunde hatten sich TSV Lelm, TSG Königslutter I und II sowie die Lutterwoelfe über die Vorrundenspiele qualifiziert.

Die Auslosung zum Einzug ins Endspiel ergab zunächst die Spiele TSG Königslutter I gegen die Lutterwoelfe sowie die Paarung TSV Lelm I gegen TSG Königslutter II. TSGK I ging mit der Aufstellung Marco Magnus (1), Marco Brandes (2) und Kai Bronner (2) an den Start.

Die in der Besetzung Sascha Brodmann (1), Peter Kreisch und Bastian Kreisch (2) startenden Lutterwoelfe mussten in dieser Begegnung ein 3:5 hinnehmen. Bastian Kreisch spielte in Topform, konnte aber die Niederlage letztendlich gegen die Aufsteigermannschaft zur Bezirksoberliga nicht verhindern.

Das Spiel TSG II gegen den TSV Lelm endete glücklich mit einem 5:4. Für die Lelmer traten Nils Neufert, Ulrich Schliebs (2) und Stefan Krause (2) an. Die Domstädter starteten mit Florian Stute (2), Tobias Künniger (1) und Thomas Stein (2). Neufert war völlig außer Form und verlor seine Spiele. Ein 11:8 im Ent-

scheidungsatz zwischen Stute und Schliebs führte schließlich dazu, dass es ein Finale zwischen der I. und II. Vertretung der TSGK wurde.

Das anschließende Spiel um Platz 3 und 4 zwischen den Lutterwoelfen und TSV Lelm wurde zur klaren Angelegenheit. Für die Lutterwoelfe traten erneut Kreisch, P. (2) und B. (2) sowie Brodmann (1) an. Beim TSV Lelm trat anstelle von Krause jetzt der Oldie Norbert Günther an. Aber auch dieser konnte eine klare 0:5-Niederlage nicht verhindern, sodass sich Lelm hinter den Lutterwoelfen mit Platz 4 begnügen musste.

Im vereinsinternen Finale TSG I gegen II hatten sich die Aktiven der Zweiten um Thomas Stein viel vorgenommen. Doch die Routiniers der Ersten wussten dies zu verhindern. Magnus (1), Bronner (1) und Brandes (3) punkteten trotz des zu gewährenden Punktebonus erfolgreich. Lediglich Florian Stute mit zwei gewonnenen Einzeln konnte erfolgreich dagegen halten. Marco Brandes blieb es vorbehalten, den Siegpunkt zu machen. *Torsten Scharf*

Stadtverband Wolfsburg

Jungen-Vorgabepokal 2016

MTV Vorsfelde holt Pokal

Der MTV Vorsfelde richtete die Endrunde des Jugend-Vorgabepokals Gifhorn/Wolfsburg aus. An diesem Wettbewerb hatten insgesamt 42 Mannschaften teilgenommen. Die letzten vier Teams qualifizierten sich für die Endrunde in der Vorsfelder Altstadtschule. Im Finale nutzte der MTV Vorsfelde (Bezirksklasse) seine Punktevorgabe zu einem 6:1-Erfolg (19:7 Sätze) gegen den SV Sandkamp (Bezirksliga). Den Pokalsieg sicherten sich die Vorsfelder Kenneth-Nolan Kross, Marcel Paschold und Marvin Ohm.

Sandkamp spielte mit Jonathan Aretz, Niklas Kleinwächter, Michel Wolter und Tim Wecke, der mit einem 3:1-Satzsieg gegen Paschold auch den Ehrenpunkt markierte. Im Spiel um Platz 3 ging es total ausgeglichen zu. Hier siegte der TSV Heiligendorf im Entscheidungsdoppel mit 6:5 (23:20 Sätze) gegen den MTV Wasbüttel. Im Halbfinale setzte sich der MTV Vorsfelde mit 6:1 (18:6) gegen den TSV Heiligendorf durch. Der SV Sandkamp siegte im Halbfinale mit 6:2 (15:6) gegen den MTV Wasbüttel. *Andreas Vogel*



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),

Düsselburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

mini-Meisterschaften

Sina Falk und Michel Thomalla gewinnen Titel in der AK II

Sina Falk (HA, TTC Arpke) und Michael Thomalla (HOL, MTV 49 Holzminden) heißen die Sieger in der Altersklasse (AK) II – 9-/10-Jährige – beim mini-Bezirksentscheid in Sulingen. In der AK III – 8-Jährige und jünger – dominierten Jaantje Böhning (HM, SC Börry) und Bastian Meyer (NI, TTC Haßbergen).

Sina Falk zeigte in der AK II eine glänzende Leistung. In der Gruppenphase hatte sie alle vier Begegnungen ohne Satzverlust für sich entschieden. In der nachfolgenden K.o.-Runde setzte sie ihren Lauf im Viertelfinale fort und schaltete Finja Borowski (HI, Post SV Alfeld) in vier Sätzen aus. Der Einzug in das Finale war perfekt, nachdem sie im Halbfinale in drei Sätzen gegen Cassandra Kallaus (HI, ESV Hildesheim) erfolgreich war. Im Endspiel ließ sie gegen Miriam Marben (H, TSV Gestorf) nichts anbrennen und gewann in drei Sätzen (3, 8, 0) das Endspiel. Den dritten Platz belegte Cassandra Kallaus nach ihrem Sieg in vier Sätzen (13, -4, 5, 6) gegen Vanessa Jahiri (DH, TuS Wagenfeld).

Michael Thomalla hatte in der Gruppenphase keinerlei Probleme, seine vier Begegnungen ohne Satzverlust für sich zu entscheiden. Im Viertelfinale behauptete er sich in vier Sätzen gegen Maurice Habekost (NI, TTC Haßbergen). Es war sein einziger Satzverlust, denn im Halbfinale ließ er in drei Sätzen (8, 0, 2) Marlon Herbst (DH, TuS Wagen-

feld) keine Chance. Das Endspiel gewann Thomalla gleichfalls in drei Sätzen (6, 6, 6) gegen Noah Bär (DH, TV Bruchhausen-Vilsen). Den dritten Platz belegte Kris Schmidt (NI, TTC Haßbergen) nach fünf Sätzen (-10, -7, 1, 1, 5) gegen Marlon Herbst.

In der AK III behauptete sich im Finale Jaantje Böhning (HM, SC Börry) in vier Sätzen (7, 9, -10, 5) gegen Alina Bredow (HI, Post SV Alfeld / Delligser SC). Sie hatte sich im Viertelfinale in drei Sätzen (6, 11, 6) gegen Maleika Nissel (H, TSV Hänigsen) durchgesetzt. Auch im Halbfinale behauptete sie sich in vier Sätzen (4, -9, 6, 6) gegen Juliana Schwarzer (H, Hannover 96). Den dritten Platz belegte Juliana Schwarzer nach fünf Sätzen (3, -7, 9, -8, 3) gegen Fjona Maliqi (HI, Post SV Alfeld/Delligser SC).

Bei den Jungen dominierte Bastian Meyer (NI, TTC Haßbergen) den Wettbewerb. Er sicherte sich den Titel nach einem Sieg in vier Sätzen (11, -9, 6, 3) gegen Paul Kleps (DI). Nach der Gruppenphase schaltete er im Viertelfinale Felix Siebrecht (DI, TuS Wagenfeld) in drei Sätzen (3, 4, 5) aus. Mit dem Sieg im Halbfinale in drei Sätzen (4, 6, 3) über Niklas Schneekönig (DH, TuS Wagenfeld) war der spätere Meister in das Endspiel eingezogen. Den dritten Platz belegte Raphael Wurst (H, TTC Arpke) nach dem Sieg über Schneekönig in vier Sätzen (10, -8, 6, 6).

Dieter Gömann

bog Jan-Helge Petri gegen Niklas Otto einen 0:1-Satz- und 4:9-Rückstand um und sicherte sich die Fahrkarte zur Bezirksrangliste im August. Hochverdient für den Badenstedter, der im Verlauf des Turniers nur noch gegen den späteren Dritten Roberto Filter (96) einen Satz verlor. Auch der unterlegene Otto strahlte: „Ich habe ich erst vor fünf Wochen wieder mit Tischtennis angefangen“, sagte die Nummer eins des Verbandsligisten SC Hemmingen-Westerfeld, der zuletzt ein Jahr im Ausland weilte, aber zeigte, dass er nichts verlernt hat. Die Konkurrenz der Damen wurde eine sichere Beute der Engelbostelerin Julie Klapproth (8:0 Spiele/24:6 Sätze), die 96-Zugang Kyra Liepach (7:1/22:7) und ihre Vereinskameradin Anna Rump (6:2/20:12) auf die Plätze verwies. Das Team der Ausrichter der SG Misburg und des SV Arminia hatte wie immer alles im Griff und sorgte für einen runden Ablauf. Auch Sportwart Matthias war zufrieden mit der Beteiligung. Lediglich die „guten Zeiten“ mit 60 Startern in Klasse V scheinen vorbei. Ach-

ja – es gab noch was Kurioses: Martin Blazek (früher VfL Eintracht) war auf „Heimatbesuch“ aus der JVA Salinenmoor und durfte eigentlich nicht starten – mangels Spielberechtigung. Nach etlichen Telefonaten bekam er die schließlich vom TTC Thönse und schaffte auf Anhieb den Aufstieg von Klasse IV in Klasse V. Uwe Serreck



Die Sieger Jan-Helge Petri und Julie Klapproth. Fotos: Uwe Serreck

Seniorenmannschaftsmeisterschaft

Am Ende siegen Favoriten

Zum Saisonfinale der Seniorenmannschaftsmeisterschaft in der Region Hannover fanden beim FC Bennigsen die Endspiele statt.

Dabei kam es in einigen Klassen zu lange erwarteten Revanchespielen. In der 1. Bezirksklasse etwa, wo die Gastgeber im Vorrundenspiel noch 2:6 gegen den SC Langenhagen I verloren. Beim Endspiel drehte sich das Blatt und die Steckrüben siegten deutlich mit 6:1.

In der 2. Bezirksklasse kam es zur Wiederauflage des letztjährigen Finales. Der SV Marienwerder hatte sich vorgenommen, die 4:6-Pleite gegen den Hannoverschen TTC vergessen machen. Das stark spielende Team des HTTC ließ dies aber nicht zu und siegte souverän mit 6:1.

In der 1. Kreisklasse trafen bereits in der Gruppenphase der SC Langenhagen II und der TSV Wettmar aufeinander. Da das Spiel 5:5 (20:20 Sätze) endete, blieb diesmal viel Spielraum

für taktische Varianten. Trotz Verstärkung im oberen Paarkreuz musste sich Langenhagen aber überraschend deutlich mit 1:6 geschlagen geben.

Das spannendste Spiel gab es im 2./3. Kreis! Im letzten Match trafen die „wahren Senioren“ aufeinander. Richard Schreiber (83) konnte Gerhard Fischer (80) besiegen und damit den 6:4-Sieg für SV Marienwerder II festmachen.

Der „große Verlierer“ des Tages war der SC Langenhagen. Mit drei Teams erreichte man zwar die Endspiele, einen Titel konnten die Akteure jedoch nicht mit nach Hause bringen.

Markus Geng

Alle Sieger: 1. **Bezirksklasse:** FC Bennigsen (6:1 gegen SC Langenhagen II). 2. **Bezirksklasse:** Hannoverscher TTC (6:1 gegen SV Marienwerder). **Kreisliga:** TuS Altwarmbüchen (6:2 gegen SG Limmer). 1. **Kreisklasse:** TSV Wettmar (6:1 gegen SC Langenhagen II). 2./3. **Kreisklasse:** SV Marienwerder II (6:4 gegen SC Langenhagen III).

Regionsverband Hannover

Rangliste mit tollen Spielen

Obwohl es am Ende des Wochenendes gefühlt kaum noch Sauerstoff in der Misburger Sporthalle gab, sah die Regions-

rangliste bis zum Schluss etliche hochklassige Spiel und tolle Ballwechsel. In einem hochklassigen „Finale“ bei den Herren



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
Telefon 05827/256371 · Mobil 0162/9313564
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de



**Sieger
und
Platzierte
der
AK2.**

mini-Bezirksentscheid

TuS Barendorf ist ein glänzender Durchführer

83 Kinder mit ihren Eltern und Betreuern haben den Weg in die Sporthalle Drosselweg in Barendorf gefunden. Anlässlich des Vereinsjubiläums hatte sich Fritz Decker mit seinem Team um die Ausrichtung des Mini-Entscheids rechtzeitig beworben. Er belohnte die Veranstalter für die Entscheidung mit einer perfekten Organisation rund um den Wettbewerb.

Eine liebevoll eingerichtete Kantine sorgte für das leibliche Wohl. Die Tribüne, die sich innerhalb der Sporthalle mobil einsetzen ließ, und 14 Wettkampftische, ausgestattet mit Zählgeräten, schafften eine tolle Atmosphäre für den Wettkampf. Die zwanzig Zehlschiedsrichter sorgten dafür, dass sich die Jüngsten voll auf ihr Punktspiel konzentrieren konnten.

Die Gesamtleiterin, Bezirksbeauftragte Ute Morawetz, und der Turnierleiter, Peter Borchers, hatten einen leichten Tag. Die Stimmung in der Sporthalle war gut und trotz der einen oder anderen Träne nach einem spannenden Duell blieben die jungen Sportler sehr gelassen. Die meisten Teilnehmer freuten sich, dass sie ein Erdmännchen als Plüsch-Anhänger und ihre eigene Startnummer zur Erinnerung mit nach Hause nehmen konnten.

Nach knapp fünf Stunden mit spannenden Wettkämpfen standen die Sieger in allen vier Altersklassen fest. Das größte Feld stellten die Jungen-Altersklasse 2. 30 Jungen aus den Jahrgängen 2005 + 2006 verteilten sich auf acht Gruppen. Die

beiden Gruppensieger spielten sich durch in die Hauptrunde, die weiterführend im KO-System ausgetragen wurde. Die Teilnehmer vom Halbfinale hatten sich für das Verbandsfinale qualifiziert. Die Halbfinalbegegnungen Jarno Minnemann gegen Tom Elias Knubbe und Johannes Kranke gegen Laurin Struß ließen sich gut anschauen. Das Endspiel bestritt Tom Elias Knubbe gegen Johannes Kranke. In einem spannenden Finale siegte Johannes Kranke mit 3:2 Sätzen.

Bei den Mädchen in der Altersklasse 2 kämpften 20 Athletinnen in fünf Gruppen um den Einzug ins Halbfinale. Am Ende setzten sich Josefine Wolf, Paulina Hubert, Jody Böttjer und Johanna Scholles durch. Das Finale ging mit 3:1 Sätzen für Johannes Scholles aus, die stolz die Goldmedaille in Empfang nahmen.

Beide Altersklassen 3 mit den Jahrgängen 2007 und jünger waren voll besetzt. Bei den Jungen waren 17 Spieler und bei den Mädchen 16 Spielerinnen in vier Gruppen eingeteilt. Das erste Endspiel bei den Jungen wurde von Enno Ziesler und Ben Noah Knubbe bestritten. Die zweite Partie spielten Jesper Korte und Eduard Maksymenko. Im Finale errang Enno Ziesler die Goldmedaille vor Eduard Maksymenko. Zeitgleich spielten die Mädchen ihre Halbfinale. Miriam Köhler gewann in drei Sätzen gegen Lena Tietjen und Fabienne Nickel ebenso gegen Elli Stolte. Im Finale setzte sich Miriam Köhler in 3:1 Sätzen gegen Fabienne Nickel durch.

Ute Morawetz

Pokal Final Four

Die Pokalsaison im TTKV Rotenburg (Wümme) endete mit dem Final Four in Nartum. 82 Teams gingen zu Saisonbeginn an den Start. Der Pokal wird im Vorgabe-Modus gespielt, das heißt pro Klasse Unterschied gibt es einen Punkt Vorsprung. Vier Teams blieben an Ende übrig, um den Pokalsieger auszuspielen. Im ersten Halbfinale

trafen der TSV Bremervörde (2. BK) gegen den MTV Elm (BOL) aufeinander. Hier setzten sich die Bremervörder mit 5:2 durch. Deutlich enger ging es im zweiten Halbfinale zu. Hier gewann der TuS Tarmstedt (2. BK) gegen den TuS Reeßum (1. KK) mit 5:4. Im Finale behielten dann die Bremervörder mit 5:2 gegen den TuS Tarmstedt die Oberhand.

Kreisverband Lüneburg

Kreispokal Damen und Herren

ESV Lüneburg feiert Erfolge

Der ESV Lüneburg bei den Damen und der ESV Lüneburg II bei den Herren sind die Sieger des Kreispokalwettbewerbs.

Bei den Damen gab es aufgrund von geringen Meldungen gleich das Finale zwischen dem TSV Adendorf und dem ESV. Hier setzten sich in hart umkämpften Spielen die ESV-erinnen äußerst knapp mit 5:4 durch. Die Nervenstärke der Eisenbahnerinnen zeigte sich insbesondere in den 5-Satz-Spielen, von denen sie insgesamt vier von fünf Entscheidungssätzen gewannen. Matchwinnerin beim ESV war Sonja Kröger mit drei Erfolgen sowie Doris Diekmann und Karin (jeweils ein Sieg). Für Adendorf punktete Natalie Kock (2) sowie Sonja Koch (1) und Esther Bernds (1).

In der Herrenkonkurrenz spielten neben zwei Mannschaften vom ESV Lüneburg – wahrscheinlich bedingt durch die neue Vorgabe von maximal fünf Punkten pro Satz – auch die beiden Kreis-

klassen-Ligisten SV Ilmenau und Dahlenburger SK II. Der ESV III startete mit zwei Siegen (5:1 gegen ESV II und 5:3 gegen Ilmenau) furios, jedoch ging ihnen im letzten Spiel ein wenig die „Puste“ aus und kassierten gegen DSK II eine überraschende 2:5-Niederlage. Dies nutzte dann der ESV II um Mannschaftsführer Bernd Falk – trotz der Auftaktniederlage im Vereinsduell – aus und gewann am Ende durch zwei deutliche Siege gegen DSK II (5:1) und Ilmenau (5:0) den begehrten Kreispokaltitel mit zwei Spielen mehr. Dritter wurde Dahlenburg (ebenfalls mit 2:1 Siegen) vor Ilmenau.

Matthias Meyer

Damen:

1. ESV Lüneburg	5:4	1:0
2. TSV Adendorf	4:5	0:1

Herren:

1. ESV Lüneburg II	11:6	2:1
2. ESV Lüneburg III	12:9	2:1
3. Dahlenburger SK	11:10	2:1
4. SV Ilmenau	6:15	0:3

Kreisverband Rotenburg/Wümme

Kreisrangliste

Udo Schröder erfolgreich

Im Mai wurde in Nartum die Kreisrangliste ausgespielt. Hier setzte sich der Bremervörder Udo Schröder mit 5:1 Siegen gegen den Sittensener Thomas

Jaschinski (ebenfalls 5:1) dank des besseren Satzverhältnisses durch. Den dritten Platz belegte Stephen Kahrs vom MTV Elm mit 3:3 Siegen.



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,
26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,
Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Bezirksvorrangliste Süd Jugend/Schüler

Das Emsland ist wieder da

Bereits zum achten Mal richtete der SC Spelle/Venhaus seit 2009 die Bezirksvorrangliste der Nachwuchsklassen aus. Der umfassende Helferstab des Klubs hatte wie gewohnt alles im Griff. Nach dem totalen Flop des Vorjahres meldete sich das Emsland mit zwei Tagessiegen zurück. Mit vier Titeln war der Landkreis Osnabrück dominant. Die erfolgreichsten Vereine waren die Spvg. Oldendorf und der TV Meppen.

Schüler C: Leon Vehring (SV Bawinkel) konnte zwar lange mithalten, verpasste jedoch mit drei Einzelerfolgen in der Gruppenphase die Endrunde. Besser lief es für Mattes Seifert (TV Meppen). Er kassierte zwar eine 1:3-Niederlage gegen Philipp Kalinowski (TV Wellingholzhausen), behauptete sich aber im alles entscheidenden Spiel um den Turniersieg in drei Sätzen gegen den punktgleichen Fabius Visse (SuS Buer).

Schüler B: Die Messlatte lag sehr hoch, da in diesem großen Starterfeld die Finalrunde nur mit vier Aktiven ausgespielt wurde. So scheiterte Sam Schönemann (SV Dalum) mit sieben Einzelsiegen etwas bitter in der Vorrunde. Sein Klubkamerad Thorben Tallen hatte es im letzten Gruppenspiel noch in der Hand, musste sich jedoch dem gut eingestellten Benjamin Linke (SuS Buer) mit 1:3-Sätzen beugen.

Nochmals verbessert hatte sich Finn Wilmink (TV Meppen), der bereits mit dem ersten Ballwechsel seine Dominanz unter Beweis stellte. In insgesamt elf Spielen gab der Ranglistensieger nur zwei Sätze ab.

Schüler A: Bei seinem zweiten Turnierstart gelangen dem Meppener Finn Wilmink immerhin fünf Einzelerfolge, doch reichte es nicht für die Endrunde. Er teilte das Schicksal mit Luca Wolke und Nils Holtmann (beide SV Esterwegen), die ebenfalls in der Gruppenphase passen mussten. Den Tagessieg sicherte sich Bastian Althoff (Spvg. Oldendorf) trotz seiner Niederlage gegen den nachfolgenden Ngoc Son Raming (STV Barbel).

Jungen: In diesem Klassefeld scheiterten neben dem emsländischen Ranglisten ersten Jan Hegemann (Sparta Werlte) auch Henning Wefers (SV Dalum) und Mathis Teschke (VfB Lingen) relativ eindeutig bereits in der Vorrunde. Turniersieger wurde Hendrik Bietendorf (Spvg. Oldendorf) dank des besseren Spielverhältnisses.

Mädchen: Absolut chancenlos war Kyra Kösters (VfB Lingen) bei ihrem ersten Wettbewerb dieser Größenordnung. An die Spitze setzte sich Saskia Trüün (Hoogsteder SV), die in keinem Spiel über die volle Distanz gehen musste.

Georg Bruns

Ausrichtungsort offeriert hatte. Nicht aber Norbert Schmiemann, der mit seinem TTC Hitzhausen das Turnier unbedingt in seinem Ortsteil durchführen wollte.

So entstand die Idee, kurzerhand ein Festzelt auf dem Dorfplatz aufzubauen. Platz genug gab es nicht nur für acht Tische – auch für das Umkleiden und die Verpflegung waren die erforderlichen Räumlichkeiten geschaffen worden. Mit Hilfe zahlreicher Sponsoren sowie der gesamten Dorfgemeinschaft wurde eine Sportarena geschaffen, die eine einzigartige Atmosphäre bot.

Zwischen den Reihen mit den grünen Spielstätten gab es an liebevoll dekorierten Tischen die Gelegenheit, die von den Frauen der Abteilung zubereiteten Köstlichkeiten zu verzehren, manchen Klönschnack zu halten und dabei aus nächster Entfernung das sportliche Treiben zu verfolgen. Und die Hitzhausener nahmen dieses einmalige Angebot an: Fast jeder Einwohner schaute wenigstens einmal vorbei und genoss interessiert das Flair dieser Veranstaltung.

„Die Arbeit hat sich auf jeden Fall gelohnt“, zogen Norbert

Schmiemann und sein Mitarbeiterteam ein erstes Fazit am frühen Nachmittag. Da waren die Gruppenspiele der beteiligten Vereine aus dem Altkreis Wittlage noch in vollem Gange. Das Finale zwischen dem TSV Venne (Landesliga) und dem TTV Stirpe-Ölingen (2. Bezirksklasse) fand dann auch erst in den Abendstunden statt: Der TTV nutzte seine Vorgabe von vier Punkten pro Satz und bezwang den höherklassigen TSV äußerst knapp mit 3:2.

Das war dann der Auftakt zu einer langen Nacht mit viel Geselligkeit im Festzelt. Die Tischtennisportler des Altkreises ließen manche Story aus lange vergangenen Zeiten wieder aufleben und genossen intensiv ihr Turnier, das längst Kultstatus besitzt. Ganz viel Lob und Anerkennung erhielt der Ausrichter für die einmalige Turnieratmosphäre – dies gab Norbert Schmiemann sofort an alle Beteiligten weiter: die teilnehmenden Sportler, die zahlreichen Helfer, interessierten Gäste und natürlich die Sponsoren – alle hatten ihren Teil dazu beigetragen, dass der Tischtennisport aus der Dorfgemeinschaft Hitzhausen nicht wegzudenken ist. Uwe Heuer



Eine einmalige Atmosphäre erlebten die Spieler in Hitzhausen – sechzehn Mannschaften traten an und duellierten sich in einem Festzelt. Am Ende gewann der TTV Stirpe-Ölingen das Turnier mit Kultstatus im Osnabrücker Land.

Foto: Uwe Heuer

Bezirkstag in Georgsmarienhütte

Jens Büsselmann zum neuen Vorsitzenden gewählt

Der Bezirkstag stand ganz im Zeichen des Abschieds und des Neuanfangs. Bernd Lögering verabschiedete sich nach sechs Jahren an der Spitze des Bezirksvorstandes und übergab sein Amt an Jens Büsselmann, Abteilungsleiter Tischtennis bei der TSG Hatten-Sandkrug.

Bernd Lögering begrüßte zunächst die Delegierten der Kreise und als Ehrengäste Ans-

gar Pohlmann (Bürgermeister der Stadt Georgsmarienhütte) und Hans-Karl Haak (Bezirksvorsitzender Lüneburg). Haak hielt ein Plädoyer für starke Bezirke und Kreise, die gerne auch in der Zukunft Verantwortung übernehmen wollen. Einer Abschaffung der Bezirke erteilte er – wie bereits vor zwei Jahren – eine deutliche Absage.

Kreisverband Osnabrück-Land

Turnier in Hitzhausen

Ein Dorf lebt Tischtennis

Was tun, wenn man vor der Aufgabe steht, ein Turnier mit 16 Mannschaften auszurichten, als Spielstätte aber nur den Saal einer Gaststätte mit zwei

Tischen zur Verfügung hat? Jeder andere Verein hätte das Angebot des benachbarten OfV Ostercappeln angenommen, der seine Sporthalle als

Dieter Benen übermittelte als Mitglied des Präsidiums die Grüße des TTVN und würdigte die Verdienste Lögerings, indem er ein Grußwort des Präsidenten Heinz Böhne verlas. Dabei wurden das Engagement Lögerings für den Bezirk und den Verband gelobt und seine menschlichen Qualitäten hervorgehoben.

Lögering gab das Lob weiter und ehrte zwei verdiente Sportfreunde für ihr langjähriges Engagement. Stephan Janßen, Vorsitzender des Kreises Leer, erhielt die silberne Ehrennadel des TTVN – Jens Rose, Vorsitzender des Kreises Emden, wurde mit der goldenen Ehrennadel des Bezirkes geehrt. Die silberne Ehrennadel des Bezirkes erhält Manfred Brants von den Sportfreunden Larrelt auf einer Veranstaltung in seinem Kreis Emden.

Bevor sich der Bezirkstag mit den turnusgemäßen Neuwahlen beschäftigte, hielt der Sportwart Dieter Benen einen informativen Vortrag zur geplanten Änderung der Wettspielordnung, der zu konstruktiven Diskussionen führte. Seit einem Jahr arbeite eine bundesweite Arbeitsgruppe daran, Regeln zu vereinheitlichen und die komplex gewordenen Wettspielordnungen zu vereinfachen. Benen betonte, dass es sich dabei um noch nicht beschlossene Ideen handele.

Die Pläne sehen ab der Saison 2017/2018 beispielsweise vor, dass es bei den Erwachsenen eine fixe Mannschaftsmeldung für eine Halbserie geben könnte, bei der die Stammspieler nicht mehr in höhere Mannschaften aufrücken müssen. In dem Zuge werde unbegrenzte Ersatzspielen möglich – zwei Einsätze in einer Halbserie seien nötig, um nicht zu einem Reservespieler zu werden.

Thematisiert wurde auch die doppelte Spielberechtigung für Jugendspieler, die auch bei den Damen und Herren spielen wollen. Zudem verwies Benen



Der neue Vorsitzende Jens Büselmann (r.) überreichte seinem Vorgänger Bernd Lögering die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft im Bezirksverband. Fotos: Jan Schoon

auf eine Vielzahl an Regelungen zum Dameneinsatz bei den Herren. Die Arbeitsgruppe sei hier noch im Austausch.

Der 2. Vorsitzende Werner Steinke hielt eine launige Rede über Bernd Lögering und ließ seine 34-jährige Tätigkeit auf Bezirksebene Revue passieren. Dabei betonte er auch, dass er das Amt des Bezirksvorsitzenden 2010 von Josef Wiermer in einer Zeit übernahm, die für den Landesverband nicht einfach gewesen sei. Er schlug dem Bezirkstag vor, Lögering zum Ehrenmitglied des Bezirksverbandes zu ernennen – dieser folgte dem Vorschlag mit einem warmen Applaus.

Anschließend stellte sich Jens Büselmann erfolgreich zur Wahl und nannte die Mitgliedergewinnung im Jugendbereich und die Überalterung in den Vereinen als größte Herausforderungen für die Zukunft. In ihren Ämtern bestätigt wurden die beiden 2. Vorsitzenden Werner Steinke und Günther Schäfer, Dieter Benen (Sportwart), Herbert Michalke (Schatzmeister), Almuth Melles (Damenwartin), Thomas Bienenert (Lehr- und Jugendwart), Rolf Claaßen (Breitensportobmann) und Jan Schoon (Pressewart).

Verabschiedet wurden Thomas Hölzen (Schulsportobmann) und Manfred Pahlke (Schiedsrichterobmann). Um die Schiedsrichter im Bezirk kümmert sich künftig Carsten Krieger, der sich unter dem Bei-

fall der Delegierten für das Amt zur Verfügung stellte. Das Amt des Schulsportobmanns blieb zunächst unbesetzt, konnte aber nach dem Bezirkstag mit dem Lehrer und langjährigen Funktionär Helmut Oldeweme kommissarisch besetzt werden.

Zum Abschluss des Bezirkstages wurde noch Werbung gemacht für eine Bundesveranstaltung, die von den Sportfreunden Oesede durchgeführt wird. Am 22. und 23. Oktober findet dort das Bundesranglistentfinale der Damen und Herren statt.

Jan Schoon

Kreisverband Wilhelmshaven

Endrangliste

Favoritensiege an der Küste

Bei der Endrangliste der Kreise Friesland und Wilhelmshaven triumphierten die vier favorisierten Spieler. Christian Mesler vom MTV Jever sicherte sich den Titel vor Sebastian Lippert (SV Büppel), Frank Black (TuS Sande) und Andreas Märza (TSR Olympia Wilhelmshaven).

Fünf Stunden lang duellierten sich die 16 Herren und zeigten dabei sehenswerte Ballwechsel. In zwei Gruppen wurden zunächst die drei besten Spieler für die Endrunde ermittelt.

In der ersten Gruppe sicherte sich Black mit 6:1-Siegen den Gruppensieg und verwies Lippert (5:2) und Ibrahim Caliskan (4:3, TSR Olympia Wilhelmshaven) auf die Plätze. Einen couragierten Auftritt zeigte der Olympianer Pascal Ettmann, dem nur ein Satz zur Endrunde fehlte. Es folgten Markus Tugendhat (TuR Sengwarden), Meriy Mohammad (TuS Zetel) und Rainer Grimm (TuR Sengwarden) drei Spieler mit einer 3:4-Bilanz – dies verdeutlicht, wie ausgeglichen diese Gruppe besetzt war.

In der zweiten Gruppe dominierte der stark aufspielende Mesler (6:0-Siege) vor Märza (5:1) und Jan Schoon (4:2, TuR Sengwarden). Die Büppeler Ronald Purmann (3:3) und David Lienau (2:4) verpassten die Endrunde ebenso wie Erik Mast vom TuS Horsten. Das Nachwuchstalente verlangte mit seinem Abwehrspiel den Gegnern alles ab und unterlag zwei Mal erst im Entscheidungssatz.

In der Endrunde gelang dem Abwehrspieler Lippert zwar ein Erfolg gegen den Jeveraner Mesler, der sich allerdings durch das bessere Satzverhältnis



Bei der Endrangliste kämpften die sechzehn Herren fünf Stunden lang um die Tickets für die Bezirksvorrangliste. Andreas Märza (v.l.), Frank Black, der Gewinner Christian Mesler, Ibrahim Caliskan und Sebastian Lippert landeten auf den vorderen Plätzen.

Foto: Matthias Lengen

den Turniersieg sicherte. Zusammen mit Black qualifizierte sich auch der beste Jadestädter Märza für die Bezirksvorrangliste, die im Juni in Jever ausgespielt wird. Ibrahim Caliskan fehlte am Ende nur ein Satz für den vierten Platz – er kann sich allerdings Hoffnungen als Nachrücker machen.

Den Klassenerhalt schafften Schoon, Purmann und Lienau. Auf den weiteren Plätzen landeten Ettmann, Tugendhat, Mohammad, Mast und die Sengwarder Grimm, Sedat Basagaoglu, Thorsten Mennecke und Matthias Lengen.

Bei den Damen qualifizierten sich Annika Mast (TuS Horsten), Melina Gautzsch (TuS Sande), Alissa Hera und Julia Hillmer (beide STV Wilhelmshaven) für die Bezirksvorrangliste.

Die Endrangliste wurde erneut gemeinsam von den Kreisen Friesland und Wilhelmshaven ausgetragen. Der Ausrichter TuR Sengwarden führte zügig und routiniert durch die Veranstaltung – dabei wurde Nico Jacobi von Hartmut Wolfteich und Andreas Rippen unterstützt.

Jan Schoon

Stephan Janßen (l.) und Jens Rose erhielten Ehrennadeln für ihre langjährigen Verdienste.





JULI		13.08. - 14.08. Bezirk	Ranglistenturnier Jugend/Schüler
08.07. - 17.07.	ETTU Jugend-Europameisterschaften in Zagreb/Kroatien	17.08.	TTVN Präsidium in Hannover
18.07. - 22.07.	TTVN D-Kader in Hannover	20.08. - 21.08.	TTVN C-Trainer Aufbaulehrgang (E-Learning) in Hannover
23.07. - 29.07.	TTVN Jugendleiter Ausbildung (Sommercamp) in Hannover	27.08. - 28.08.	TTVN D-Mini-Kader in Osnabrück
23.07. - 24.07.	TTVN D-Mini-Kader in Hannover	27.08.	TTVN WO-Coach Ausbildung in Bad Fallingbostal
25.07. - 27.07.	TTVN C-Trainer Fortbildung (TTVN-Sommercamp) in Hannover	SEPTEMBER	
25.07. - 29.07.	TTVN C-Trainer Ausbildung FWD Teil 1 in Hannover	01.09. - 11.12.	TTVN C-Prüfung (E-Learning)
25.07. - 29.07.	TTVN D-Kader in Osnabrück	03.09. - 04.09.	TTVN Punktspielwochenende
25.07. - 29.07.	TTVN Sommercamp in Hannover	03.09. - 04.09.	TTVN Landesranglistenturnier Schüler A/C in Sulingen
27.07. - 29.07.	TTVN C-Trainer Fortbildung (TTVN-Sommercamp) in Hannover	04.09.	TTVN WO-Coach Ausbildung in Twistringen
30.07. - 31.07.	TTVN D-Mini-Kader in Hannover	10.09. - 11.09.	TTVN Punktspielwochenende
AUGUST		10.09. - 11.09.	TTVN Landesranglistenturnier Jugend/Schüler B in Westerholt
06.08. - 07.08.	Bezirk Ranglistenturnier Damen/Herren	13.09. - 16.09.	TTVN Grand Prix-Lehrgang in Hannover
08.08. - 12.08.	TTVN C-Trainer Ausbildung FWD Teil 2 in Clausthal-Zellerfeld	14.09.	TTVN Präsidium in Hannover
11.08.	Kreis Kreistag Kreisverband Leer in Steenfelde		

Turnierspiegel für Niedersachsen

Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen.

(Quelle : TTVN-News vom 13.08.2012)

03. - 04. September 2016

9. Langförderer 2er-Mannschafts-TT-Cup

für Herren – Mannschaft

offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/09-01); TTR-relevant : ja

Meldungen an Michael Albers, Emmastraße 193, 28213 Bremen

(Tel.: – Mail: – – Meldungen bitte über : <http://bw-langfoerden-tt.de>)

26. - 28. September 2016

27. intern. Jubi-Turnier des TuS Sandhorst

für Senioren, Damen, Herren, Junioren, Jugend, Schüler – Einzel

offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-16/08-02); TTR-relevant : ja

Meldungen an Henning Mattner

(Tel.: 0173-8549085 – Mail: – – <http://www.tus-sandhorst-tischtennis.de>)

01. / 02. Oktober 2016

14. Jever-Open Tischtennis-Mitternachtsturnier

für Herren - Mannschaft

offen für DTTB / eingeladene Spieler (Gen.-Nr. 01-16/10-01) ; TTR-relevant ; nein

Meldungen an Thorsten Hinrichs, Kiebitzweg 7, 26419 Schortens

(Tel.: 04461 / 72 782 - Mail: hinrichsmt@aol.com - www.mtv-jever-tischtennis.de; www.bfsv-kueste.de)

Redaktionsschlussstermine 2016

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

September:	Donnerstag, 18. August
Oktober:	Donnerstag, 22. September
November:	Donnerstag, 20. Oktober
Dezember:	Donnerstag, 24. November

26. - 28. August 2016

1. Seelzer TMS Cup

für Herren, Damen, Jugend / Schüler – Einzel, Doppel

offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/08-01) ; TTR-relevant . ja

Meldungen an Julien Jahn, Hans-Böckler-Str. 38, 30926 Seelze

(Tel.: – Fax: – Mail: tms_cup@web.de - http://seelze-tischtennis.de/wordpress/?page_id=2546)

26. - 28. August 2016

22. Wrestdter 4-er Mannschaftsturnier

für Damen, Herren - Mannschaft

offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/08-03) ; TTR-relevant : ja

Meldungen an Olaf Mathes, Uelzener Str. 15, 29559 Wrestdt

(Tel.: 05802-1385 (ab 18 Uhr) - Mail: o.mathes@t-online.de : www.tsv-wrestdt-stederdorf.de)

Nach Redaktionsschluss

Fünf TTVN-Aktive zur 59. Jugend-EM nach Zagreb

Mit einem 18-er Aufgebot reist der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) zu den 59. Jugend-Europameisterschaften, die vom 8. bis 17. Juli in Zagreb (Kroatien) stattfinden. Mit dabei sind fünf Aktive des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN). Bei den Mädchen löste Caroline Hajok (MTV Tostedt) das Ticket. Bei den Jungen sind Tobias Hippler, Nils Homeier (beide TuS Celle), Jannik Xu (SV Bolzum) und Jonah Schlie (TSV Lunestedt) nominiert.

Das Aufgebot: Jungen: Gerrit Engemann (TTC GW Bad Hamm), Tobias Hippler, Nils Homeier (beide TuS Celle), Jonah Schlie (TSV Lunestedt) und Jannik Xu (alter Verein: SV Bolzum, neuer Verein: TTC Seligenstadt*).

Mädchen: Caroline Hajok (MTV Tostedt), Julia Kaim (SV Böblingen), Jani-

na Kämmerer (TSV Langstadt 1909), Jennie Wolf (TV Busenbach), N.N.

Schüler: Kirill Fadeev (BV Borussia 09 Dortmund), Sven Hennig (FT 1844 Freiburg), Daniel Rinderer (alt: TV Ruhmannsfelden, neu: FC Bayern München), Kay Stumper (TTC Singen).

Schülerinnen: Sophia Klee (SC Niestetal), Franziska Schreiner (TV Hofstetten), Laura Tiefenbrunner (SV DJK Kolbermoor), Wenna Tu (alt: TB Wilferdingen, neu: NSU Neckarsulm).

Dieter Gömann

*Erklärung: Die Jugend-Europameisterschaften finden zwar in der neuen Saison (nach dem 1. Juli) statt, gehören aber zur abgelaufenen Spielzeit. Hat eine Spielerin bzw. ein Spieler den Verein gewechselt, sind daher beide Klubs aufgeführt.

RASANT

NAVIGATOR

HÄRTE
BALLKONTAKTZEIT
TEMPO
KONTROLLE
SPIN
SOUND



**IN 3 SCHRITTEN
ZU DEINEM RASANT!**



www.andro-rasant.de

Beantworte uns drei Fragen zu deinem Spielerprofil und wir sagen dir, welcher andro® RASANT am besten zu dir passt.

 [andro.tabletennis](https://www.facebook.com/andro.tabletennis)

andro®